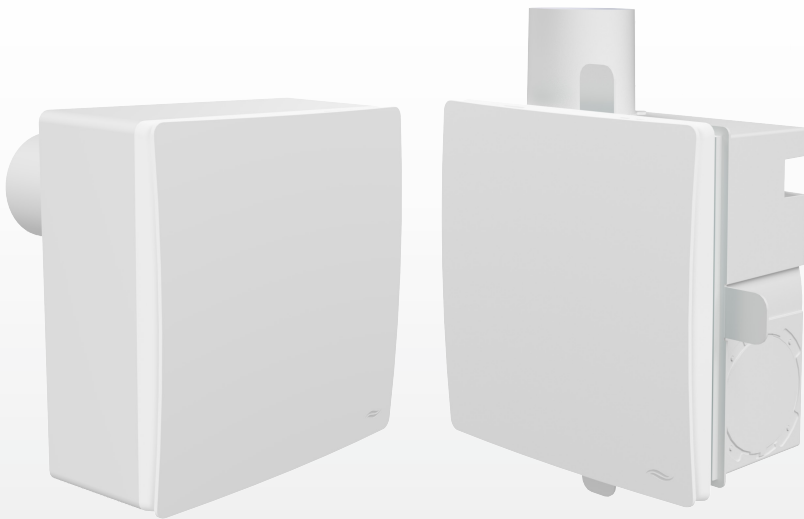




inVENTer

Montage- und Bedienungsanleitung

Abluftventilator Taris



Vor dem Umgang mit dem Produkt sorgfältig lesen und Abbildungen beachten.
Anleitung zur späteren Verwendung aufbewahren.



Original-Montage- und Bedienungsanleitung

<https://www.inventer.de>

Marken, Urheber- und Schutzrechte

inVENTer®, Xenion®, inVENTron®, Inventin und Clust-Air® sind geschützte Handelsmarken der inVENTer GmbH.

Das Urheberrecht dieses Dokuments verbleibt beim Hersteller.

Rechte an allen Inhalten und Bildmaterial: © inVENTer GmbH 2024.

Alle in dieser Dokumentation verwendeten Marken sind das Eigentum Ihrer jeweiligen Hersteller und sind hiermit anerkannt.

Haftungsausschluss

Die vorliegende Dokumentation ist die Original-Montage- und Bedienungsanleitung.

Der Inhalt dieser Dokumentation ist auf Übereinstimmung mit den beschriebenen Komponenten geprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, so dass für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernommen werden kann.

In der vorliegenden Dokumentation ist die Funktionalität des Standardumfangs beschrieben. Die Dokumentation enthält aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht sämtliche Detailinformationen zu allen Typen des Produktes und kann nicht jeden denkbaren Fall der Installation und der Montage berücksichtigen.

Die Abbildungen in dieser Dokumentation können vom Design des Produktes, das Sie erworben haben, geringfügig abweichen. Die Funktionsgleichheit bleibt trotz Abweichung im Detail erhalten. Diese Dokumentation wird regelmäßig aktualisiert. Notwendige Korrekturen und zweckdienliche Ergänzungen sind stets in den nachfolgenden Ausgaben enthalten. Die aktuelle Ausgabe finden Sie unter www.inventer.de/downloads.

Impressum

inVENTer GmbH

Ortsstraße 4a

D-07751 Löberschütz

Telefon: +49 (0) 36427 211-0

Fax: +49 (0) 36427 211-113

E-Mail: info@inventer.de

Web: <https://www.inventer.de>

Geschäftsführerin: Annett Wettig

Umsatzsteuer-Identnummer: DE 815494982

Amtsgericht Jena HRB 510380

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument	7
1.1	Zielgruppen	7
1.2	Warnhinweise und sonstige Hinweise	8
1.2.1	Aufbau von Warnhinweisen	8
1.2.2	Beispiel für einen Warnhinweis	9
1.2.3	Handlungsanweisungen	9
1.2.4	Weitere Symbole	10
2	Sicherheit	11
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	11
2.2	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	11
2.3	Anforderungen an das ausführende Personal	12
2.4	Persönliche Schutzausrüstung	12
2.5	Gefahrenquellen	13
3	Verwendungsbedingungen	14
4	Systemübersicht	15
4.1	Funktionen	15
4.1.1	Automatische Abluftzyklen	15
4.1.2	Komfortmodus	15
4.1.3	Einschaltverzögerung	16
4.1.4	Nachlauffunktion	16
4.1.5	Luftfeuchtigkeitssensor	16
4.1.6	Luftqualitätssensor	17
4.2	Aufbau und Lieferumfang	18
4.3	Optionales Zubehör	21
4.3.1	Wandeinbauset Taris	21
4.3.2	Blendrahmen	22
4.3.3	Innenblende Zweitraum	22
4.3.4	Montagebügel	22
4.4	Produktvarianten	23
4.5	Produkteigenschaften	24
4.5.1	1-Raum- und 2-Raumausführung	24
4.5.2	Leistung Ventilator (Luftvolumenstrom)	24
4.5.3	Bauform Ventilatoreinsatz	24
4.5.4	Aufputzgehäuse (AP)	25
4.5.5	Unterputzgehäuse (UP)	26
5	Technische Daten	27
5.1	Abmessungen	28
5.1.1	Gehäuse AP	28
5.1.2	Wandöffnungen AP	29
5.1.3	Gehäuse UP axial	30
5.1.4	Gehäuse UP radial	31
5.1.5	Innenblende	32
5.1.6	Optionales Zubehör	33

6	Lagerung und Transport	35
7	Installation und Montage	35
7.1	Voraussetzungen für die Montage	35
7.2	Anforderungen an das Versorgungsschachtsystem	36
7.3	Lieferumfang prüfen	38
7.4	Einbauort und Einbaulagen	38
7.4.1	Einbauort	38
7.4.2	Luftvolumenströme	39
7.4.3	Einbaulagen	40
7.4.4	Einbauposition Gehäuse	41
7.4.5	Einbauposition Rückschlagklappe	42
7.5	Abluftventilator Taris mit Aufputzgehäuse (AP) montieren	43
7.6	Abluftventilator Taris mit Unterputzgehäuse (UP) montieren	46
7.6.1	Montage in der Außenwand	46
7.6.2	Montage in der Schachtwand	50
7.7	Blindeckel entfernen und Raumstutzen adaptieren	54
7.8	Optionales Zubehör montieren	56
7.8.1	Wandeinbauset Taris montieren	56
7.8.2	Blendrahmen montieren	61
7.8.3	Innenblende Zweitraum montieren	62
7.9	Elektrische Installation	64
7.9.1	Anschlussvarianten	64
7.9.2	Netzkabel installieren	65
8	Funktionen einstellen	67
8.1	Bedien- und Anzeigeelemente	67
8.2	Menüführung und Tastennutzung	68
8.2.1	Display einschalten	68
8.2.2	Display ausschalten	68
8.2.3	Automatische Abschaltzeit des Displays bestimmen	68
8.3	Automatische Abluftzyklen einstellen	68
8.4	Komfortmodus ein- und ausschalten	69
8.5	Einschaltverzögerung einstellen	69
8.5.1	Einschaltverzögerung ein- und ausschalten	69
8.5.2	Dauer der Einschaltverzögerung bestimmen	69
8.6	Nachlauffunktion einstellen	70
8.6.1	Nachlauffunktion ein- und ausschalten	70
8.6.2	Dauer der Nachlauffunktion bestimmen	70
8.6.3	Dauer der Nachlauffunktion bei Sensorauslösung bestimmen	70
8.7	Luftfeuchtigkeitssensor einstellen	71
8.7.1	Schnellanstiegsfunktion ein- und ausschalten	71
8.7.2	Grenzwertüberschreitung ein- und ausschalten	71
8.7.3	Grenzwert für die Luftfeuchtigkeit bestimmen	71
8.8	Luftqualitätssensor einstellen	72
8.8.1	Luftqualitätsfunktion ein- und ausschalten	72
8.8.2	Einschaltschwelle des Luftqualitätssensors bestimmen	72
8.9	Geräteleistung einstellen	72
8.10	Innenblende Zweitraum einstellen	73

9	Fehlerbehebung und Filterwechsel	75
9.1	Fehlerbehebung.....	75
9.2	Filterwechsel.....	76
10	Gewährleistung und Garantie	77
10.1	Gewährleistung.....	77
10.2	Herstellergarantie.....	77
11	Service.....	78
11.1	Reklamation.....	78
11.2	Zubehör- und Ersatzteile.....	78
12	Entsorgung	78

1 Zu diesem Dokument

Diese Montage- und Bedienungsanleitung beinhaltet alle Informationen für die Montage und die Bedienung des Produkts. Folgendes ist zu beachten:

- Die Montage- und Bedienungsanleitung ist Teil des Produkts.
- Sie muss dem Benutzer immer zur Verfügung stehen und für die gesamte Produktlebensdauer aufbewahrt werden.

Geschlechterspezifische Anrede

In dieser Montage- und Bedienungsanleitung findet die männliche Form für Personenbezeichnungen Anwendung, um die Informationen kurz und prägnant darzustellen. Zur Zielgruppe gehören natürlich auch Frauen und Menschen anderen Geschlechts.



1.1 Zielgruppen

Diese Montage- und Bedienungsanleitung richtet sich an alle Personen, die das Produkt montieren. Es sind alle grundlegenden Informationen zur Montage, Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung, Reinigung und Entsorgung des Produkts enthalten. Beachten Sie die Anforderungen an das ausführende Personal, siehe Kapitel 2.3 „Anforderungen an das ausführende Personal“ auf Seite 12.

1.2 Warnhinweise und sonstige Hinweise

Achten Sie bei der Benutzung dieser Montage- und Bedienungsanleitung auf die Warnhinweise. Die folgenden Symbole und Signalwörter finden Verwendung:

Tabelle 1: Symbole und Signalwörter

Symbol / Signalwort	Bedeutung
	Allgemeines Warnzeichen: Weist auf eine drohende Verletzungsgefahr hin.
	Allgemeines Gebotszeichen: Weist auf einen drohenden Sachschaden hin.
Gefahr	Unmittelbar drohende Gefahr: Tod oder schwerste Verletzungen sind die Folge.
Warnung	Möglicherweise gefährliche Situation: Tod oder schwere Verletzungen können die Folge sein.
Vorsicht	Möglicherweise gefährliche Situation: Leichte oder geringfügige Verletzungen können die Folge sein.
Hinweis	Unbedingt zu berücksichtigende Hinweise, um einen sicheren Umgang mit dem Produkt zu gewährleisten und Sachschäden zu vermeiden.

1.2.1 Aufbau von Warnhinweisen

Die Warnhinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung sind nach dem SAFE-Prinzip aufgebaut:

- **Signalwort**
Gibt die Schwere der Gefahr an.
- **Art und Quelle der Gefahr**
Beschreibt, vor welcher Gefahr gewarnt wird und wo diese auftreten kann.
- **Folge**
Beschreibt die drohenden Auswirkungen bei Nichtbeachtung des Hinweises.
- **Entkommen**
Beschreibt, wie verhindert werden kann, dass die Gefahr entsteht bzw. leitet zu Sicherheitsmaßnahmen bei Eintreten der Gefahr an.

1.2.2 Beispiel für einen Warnhinweis

Die Warnhinweise sind wie folgt gestaltet:



VORSICHT

Verletzungsgefahr bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts kann zu Gefährdungen für Personen und Sachen führen.

→ Verwenden Sie das Produkt nur bestimmungsgemäß.

1.2.3 Handlungsanweisungen

Handlungsanweisungen sind durchnummeriert, um die Reihenfolge der einzelnen Schritte zu kennzeichnen. Ergebnisse der Handlungen (wenn vorhanden) stehen direkt darunter.

Beispiel:

1. Dies ist der erste Schritt.
2. Dies ist der zweite Schritt.
 - ▶ Dies ist das Ergebnis des zweiten Schritts.






Bedien- und Anzeigeelemente

Bedien- und Anzeigeelemente, z. B. Tasten, Schalter oder Steuerelemente sind **fett** ausgezeichnet. Beispiel: Der **Ein-/Ausschalter** befindet sich am Regler.

1.2.4 Weitere Symbole

Neben den Sicherheits- und Warnhinweisen finden die nachfolgenden Symbole Verwendung:

Tabelle 2: Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
	Ein TIPP-Symbol gibt praktische und nützliche Tipps für den Umgang mit Ihrem Produkt oder verweist auf weiterführende Informationen.
	Vor Handlungsanleitungen werden, wenn benötigt, zusätzliche Werkzeuge und Hilfsmittel für die anfallenden Tätigkeiten aufgezählt.
	Roter Balken über einer Grafik: Abbildung zeigt die Innenwand.
	Blauer Balken über einer Grafik: Abbildung zeigt die Außenwand.
	Handlungsaugenmerk: Bei dem entsprechenden Montageschritt zu berücksichtigen.

2 Sicherheit

In diesem Kapitel finden Sie alle sicherheitsrelevanten Informationen. Lesen Sie vor dem Umgang mit dem Produkt alle Sicherheitshinweise gründlich durch und beachten Sie diese beim Gebrauch. Die Sicherheitshinweise machen auf Gefahren möglicher Personen-, Sach- und Umweltschäden aufmerksam und enthalten Informationen zur Vermeidung und Abwendung von Gefahren.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Abluftventilator Taris dient der Entlüftung von fensterlosen Räumen mit Feuchteeintrag. Er erfüllt die Anforderungen der DIN 18017-3. Das Abluftsystem arbeitet ohne Wärmerückgewinnung und wird mit Wechselstrom betrieben. Jede abweichende oder darüber hinausgehende Verwendung des Produkts gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Weitere Vorschriften beachten

Beachten Sie ergänzend zu den Angaben in dieser Montage- und Bedienungsanleitung stets die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung liegt vor, wenn das Produkt zu einem anderen Zweck verwendet wird, als in Kapitel 2.1 beschrieben. Beispiele für eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung sind:

- Nutzung des Produkts zusammen mit nicht von der inVENTer GmbH zugelassenen Komponenten oder Zubehör,
- Modifizieren oder Umbauen des Produkts in einer Weise, die nicht im Kapitel 7 „Installation und Montage“ auf Seite 35 beschrieben ist,
- Nichteinhalten der Betriebs-/Verwendungsbedingungen des Produkts (siehe Kapitel 3 „Verwendungsbedingungen“ auf Seite 14).

2.3 Anforderungen an das ausführende Personal

Der Abluftventilator Taris ist ein Bauprodukt mit elektrischen Komponenten, dessen Montage, Installation und Konfiguration nur durch ausreichend qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden darf. Der Umgang mit dem Produkt ist grundsätzlich nur Personen gestattet, die folgenden Anforderungen genügen:

- Sie haben diese Montage- und Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden.
- Sie haben das 18. Lebensjahr vollendet.
- Sie sind in einwandfreier gesundheitlicher Verfassung und im Vollbesitz der geistigen und körperlichen Kräfte.
- Sie sind ausgebildete Fachkraft für Elektroinstallation und in der Lage, Bauzeichnungen und Elektroschaltpläne zu lesen und entsprechende Anweisungen umzusetzen.
- Sie werden über Erschwernisse, Gefährdungen und besondere Verhaltensregeln regelmäßig belehrt.
- Sie achten stets auf Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz.
- Sie tragen zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit die nötige persönliche Schutzausrüstung.
- Sie beachten stets die gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Tragen Sie bei der Arbeit immer die vorgeschriebene Schutzausrüstung und halten Sie die Vorgaben auf der jeweiligen Baustelle ein. Für die Montage und Installation des Produkts ist die standardmäßig vorgeschriebene Schutzausrüstung auf Baustellen ausreichend. Grundlegend ist folgende Schutzausrüstung zu tragen:

- enganliegende Arbeitsschutzkleidung,
- Arbeitsschutzschuhe mit fester Zehenschutzkappe und rutschfester Sohle,
- ggf. Schutzbrille und Schutzhelm (z. B. bei Bohren, Sägen oder Schleifen über Kopfhöhe).

2.5 Gefahrenquellen

Dieses Kapitel erläutert eventuelle Restgefahren für Personen und die Möglichkeit von Sachschäden für die einzelnen Produktlebensphasen. Beachten Sie die Sicherheitshinweise beim Umgang mit dem Produkt, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

Installation, Montage, Wartung und Bedienung

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise bei der Installation, Montage, Wartung und Bedienung des Produkts, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden:

Gefahren durch elektrischen Strom

Das Produkt wird elektrisch betrieben. Nicht fachgerechte Installation und Wartung oder Beschädigungen an der Elektrik können zu schwersten Verletzungen durch elektrischen Stromschlag führen:

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch Elektrofachkräfte entsprechend den elektrotechnischen Regeln ausgeführt werden.
- Die elektrische Installation muss den lokalen Vorschriften entsprechend ausgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung alle Komponenten vom Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.

Gefahren durch Rauch und Verbrennungsgase

Das Gerät kann einen Rückfluss von Rauch oder Abgasen beim gleichzeitigen Betreiben von Öfen, Kaminen oder anderen gas- oder treibstoffverbrennenden Einrichtungen hervorrufen. Dies kann die Atemwege schädigen und zur Kohlenmonoxidvergiftung führen.

- Nach der Installation muss durch entsprechendes Fachpersonal sichergestellt werden, dass ein Rückfluss von Rauch oder Abgasen ausgeschlossen ist.

Beschädigung von Komponenten

Verschmutzte Komponenten, z. B. durch Putzreste, führen zur Beschädigung.

- Reinigen Sie ggf. das Gehäuse des Abluftventilators Taris, bevor Sie die Ventilatorbaugruppe einsetzen.

Beschädigung durch Fremdkörper

Dringen Gegenstände, kleine Tiere, Laub o. ä. in die Außenwanddurchführung ein, kann dies zu Funktionsbeeinträchtigungen und zur Beschädigung des Geräts und weiterer Komponenten führen.

- Stellen Sie zu jedem Zeitpunkt sicher, dass Außenwanddurchführungen nicht ungeschützt offen stehen.

3 Verwendungsbedingungen

Installieren und nutzen Sie das Produkt nur im unbeschädigten und einwandfreien Zustand mit der kompatiblen und zugelassenen Lüftungsverrohrung unter Berücksichtigung der Anforderungen an das ausführende Personal, siehe Kapitel 2.3 „Anforderungen an das ausführende Personal“ auf Seite 12.

Halten Sie stets folgende Umgebungsbedingungen ein:

- Keine stark öl- oder schmierfetthaltige Umgebung,
- Keine entzündlichen, aggressiven und ätzenden Gase, Flüssigkeiten oder Dämpfe,
- Keine extreme Staubbelastung,
- Keine Umgebung, in der direktes Eindringen von Wasser möglich ist,
- Keine Umgebung, in der ein Rückfluss von Rauch oder Verbrennungsgasen möglich ist,
- Nur Mauerwerke, die den angegebenen Abmessungen entsprechen,
- Umgebungstemperaturen: -20 ... +40 °C.

4 Systemübersicht

Die folgenden Kapitel beschreiben die Funktion, den Aufbau und den Lieferumfang des Produkts.

4.1 Funktionen

Der Abluftventilator Taris dient zur Entlüftung von Wohn- und Sanitärräumen (Hauswirtschaftsräume, Bäder/Toiletten) und Wohnküchen. Er wird mit Wechselstrom betrieben und kann automatisch gesteuert oder manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Der genaue Funktionsumfang des Produkts wird durch die gewünschte Einbaulage, Leistungseigenschaften, die Produktvariante sowie durch elektrische Installation bestimmt. Siehe dazu Kapitel 4.4 „Produktvarianten“ auf Seite 23, Kapitel 4.5 „Produkteigenschaften“ auf Seite 24 und Kapitel 7.9 „Elektrische Installation“ auf Seite 64.

Zur Konfiguration der beschriebenen Funktionen siehe Kapitel 8 „Funktionen einstellen“ auf Seite 67.

4.1.1 Automatische Abluftzyklen

Automatische Abluftzyklen bedeuten ein nach vorgegebenen Zeitparametern selbständiges Ein- und Abschalten sowie Grund- und Vollaststufe des Geräts. Abhängig von der konfigurierten Einstellung kann der Abluftventilator Taris die folgenden automatischen Abluftzyklen fahren:

- A-2: Automatische Abluftzyklen 2 h Grundlast / 15 min Vollast,
- A-4: Automatische Abluftzyklen 4 h Grundlast / 30 min Vollast.

In der Grundeinstellung zum Auslieferungszeitpunkt sind die automatischen Abluftzyklen ausgeschaltet. Zum Einstellen der automatischen Abluftzyklen siehe Kapitel 8.3 „Automatische Abluftzyklen einstellen“ auf Seite 68.

4.1.2 Komfortmodus

Der Komfortmodus schaltet das Gerät abhängig von der Aufenthaltsdauer. Ist der Schalter direkt mit dem Lichtschalter gekoppelt, läuft der Lüfter entsprechend der Aufenthaltszeit im Bad. Der Komfortmodus ist wie folgt konfiguriert:

- War der Schalter weniger als 5 Min. aktiv, läuft der Lüfter bei Ausschalten des Lichtschalters nicht an bzw. bleibt auf Grundlaststufe (bei 2-stufigem Gerät 30/60).
- Ist der Schalter zwischen 5 und 20 Min. aktiv, läuft der Lüfter ab Ausschalten des Schalters für die Aktivierungszeit (solange wie der Schalter vorher eingeschaltet war) auf Vollaststufe (+ festgelegte Nachlaufzeit).
- Bei einer längeren Einschaltdauer als 20 Min. geht das Gerät unabhängig von der Schalterposition in die Vollaststufe solange das Licht eingeschaltet ist. Nach Ausschalten läuft das Gerät für 20 Min weiter (+ voreingestellte Nachlaufzeit).

Zum Einstellen des Komfortmodus siehe Kapitel 8.4 „Komfortmodus ein- und ausschalten“ auf Seite 69.

4.1.3 Einschaltverzögerung

Der Abluftventilator Taris verfügt über eine Einschaltverzögerung. D. h. mit Betätigen des Schalters (z. B. Einschalten der Raumbelichtung) läuft eine vordefinierte Zeit von 1 - 5 Minuten bis zum Einschalten der Lüftungsfunktion ab. Im Anschluss läuft das Gerät mit maximalem Luftdurchsatz bis zum erneuten Betätigen des Schalters oder bis zum Ende der vordefinierten Nachlaufzeit (siehe Kapitel 4.1.4 „Nachlauffunktion“ auf Seite 16).

In der Grundeinstellung zum Auslieferungszeitpunkt ist die Einschaltverzögerung ausgeschaltet. Zum Einstellen der Einschaltverzögerung siehe Kapitel 8.5 „Einschaltverzögerung einstellen“ auf Seite 69.

4.1.4 Nachlauffunktion

Der Abluftventilator Taris verfügt über eine Nachlauffunktion. Durch Betätigen des Schalters (z. B. Ausschalten der Raumbelichtung) wird die Nachlaufzeit aktiviert. Das Gerät läuft nach dem Einschalten der Nachlauffunktion bis zum Ende der konfigurierten Nachlaufzeit (3 - 30 min) durch und schaltet sich dann automatisch ab.

In der Grundeinstellung zum Auslieferungszeitpunkt ist die Nachlauffunktion eingeschaltet mit einer Nachlaufdauer von 15 Minuten.

In Verbindung mit einem integrierten Feuchtigkeitssensor ist die Nachlaufzeit werksseitig auf 15 Minuten voreingestellt. Zum Einstellen der Nachlauffunktion siehe Kapitel 8.6 „Nachlauffunktion einstellen“ auf Seite 70.

4.1.5 Luftfeuchtigkeitssensor

Der integrierte Luftfeuchtigkeitssensor ist ein optionales Bauteil und dient zur Feuchtesteuerung. Der Luftfeuchtigkeitssensor misst kontinuierlich die relative Raumluftfeuchtigkeit. Bei Feuchtebelastungsspitzen reagiert der Sensor und schaltet das Gerät ein. Anschließend wird die Nachlaufzeit aktiviert. Der Luftfeuchtigkeitssensor verfügt über folgende konfigurierbare Teilfunktionen bzw. Verbindungen zu anderen Funktionen:

- Sensorauslösung Nachlauf (15 oder 30 Minuten einstellbar, die Standardeinstellung ist 15 Minuten),
- Luftfeuchtigkeit Schnellanstieg,
- Luftfeuchtigkeit Grenzwertüberschreitung.

Zum Einstellen des Luftfeuchtigkeitssensors siehe Kapitel 8.7 „Luftfeuchtigkeitssensor einstellen“ auf Seite 71.

4.1.6 Luftqualitätssensor

Der Luftqualitätssensor ist ein optionales Bauteil und dient zur Messung von organisch-flüchtigen Stoffen in der Luft. Das Gerät unterscheidet 5 Luftqualitätsstufen (orientiert an den Richtwerten des Umweltbundesamts) von 1 bis 5.

Das Gerät schaltet sich bei Überschreiten der festgelegten Luftqualitätsstufe ein und lüftet so lange, bis die Schaltschwelle wieder unterschritten ist. Anschließend läuft die definierte Nachlaufzeit durch und das Gerät schaltet sich wieder ab. Sie können festlegen, ob die Schaltschwelle bei Luftqualitätsstufe 3, 4 oder 5 liegen soll (voreingestellt ist 3).

Zum Einstellen des Luftqualitätssensors siehe Kapitel 8.8 „Luftqualitätssensor einstellen“ auf Seite 72.

4.2 Aufbau und Lieferumfang

Die folgenden Abbildungen zeigen exemplarisch die Komponenten, die zum Lieferumfang des Produkts gehören. Alle Standardkomponenten sind auch als Ersatzteil erhältlich. Optionale Produktbestandteile sind mit * gekennzeichnet.



Informationen zu den Bedien- und Anzeigeelementen der Ventilatorbaugruppe finden Sie im Kapitel 8.1 „Bedien- und Anzeigeelemente“ auf Seite 67.

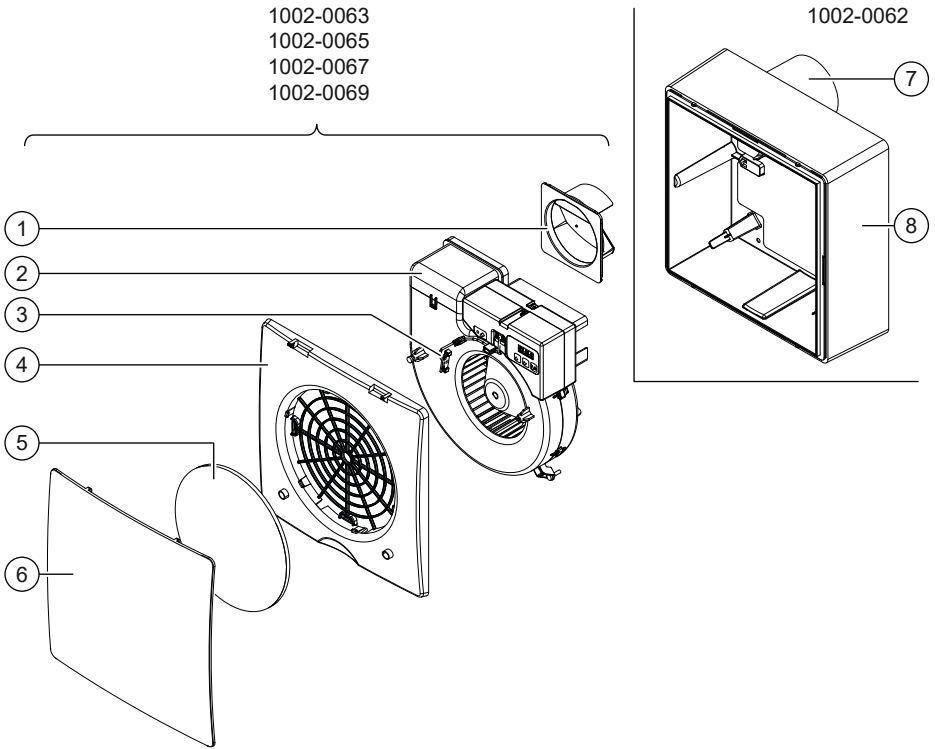


Abb. 1: Aufbau und Lieferumfang: Aufputzvariante (AP)

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1 Rückschlagklappe | 5 Filter |
| 2 Ventilatorbaugruppe | 6 Abdeckung Innenblende |
| 3 Feuchtigkeitssensor* | 7 Raumstutzen Ausblasöffnung |
| 4 Lüftungsgitter Innenblende | 8 AP-Gehäuse |

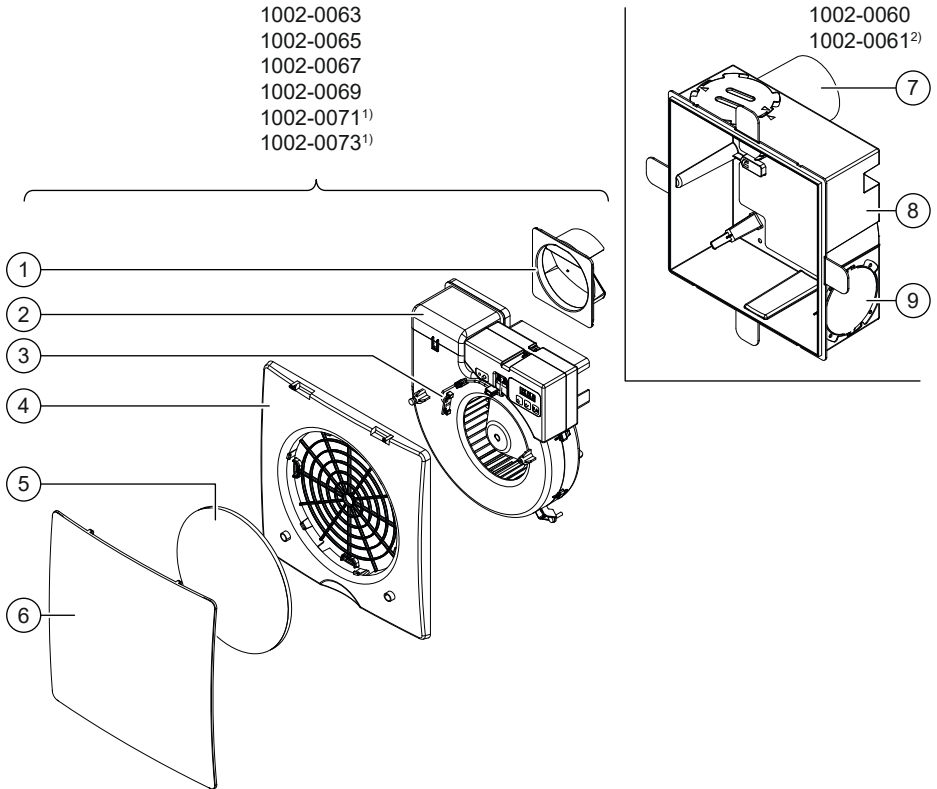


Abb. 2: Aufbau und Lieferumfang: Unterputzvariante (UP) axial

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1 Rückschlagklappe | 6 Abdeckung Innenblende |
| 2 Ventilatorbaugruppe ¹⁾ | 7 Raumstutzen Ausblasöffnung ²⁾ |
| 3 Feuchtigkeitssensor* | 8 UP-Gehäuse |
| 4 Lüftungsgitter Innenblende | 9 Optionaler Anschluss 2. Raum |
| 5 Filter | |

1 Ventilatoreinsätze mit den Artikelnummern 1002-0071 bis 1002-0074 sind nur für Gehäuse mit 2-Raumabsaugung (Artikelnummer 1002-0061) vorgesehen.

2 Zum Gehäuse mit der Artikelnummer 1002-0061 gehört ein 2. Raumstutzen (in der Abbildung nicht dargestellt), um eine 2-Raumabsaugung zu realisieren, ansonsten ist das Produkt baugleich mit der Artikelnummer 1002-0060.

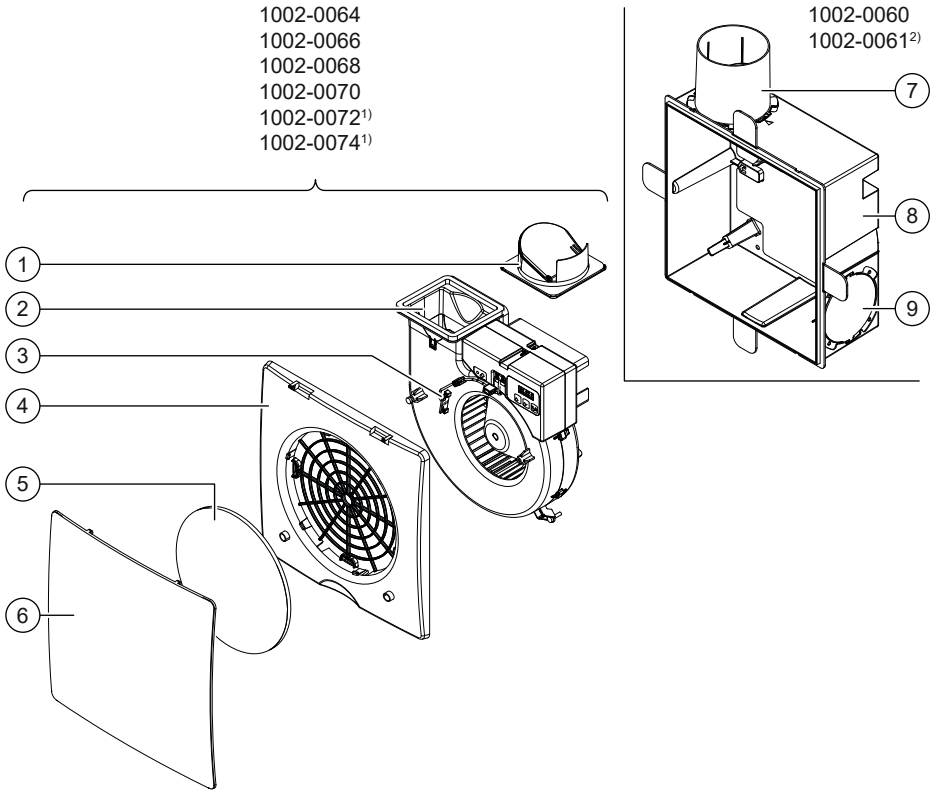


Abb. 3: Aufbau und Lieferumfang: Unterputzvariante (UP) radial

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1 Rückschlagklappe | 6 Abdeckung Innenblende |
| 2 Ventilatorbaugruppe ¹⁾ | 7 Raumstutzen Ausblasöffnung ²⁾ |
| 3 Feuchtigkeitssensor* | 8 UP-Gehäuse |
| 4 Lüftungsgitter Innenblende | 9 Optionaler Anschluss 2. Raum |
| 5 Filter | |

1 Ventilatoreinsätze mit den Artikelnummern 1002-0071 bis 1002-0074 sind nur für Gehäuse mit 2-Raumabsaugung (Artikelnummer 1002-0061) vorgesehen.

2 Zum Gehäuse mit der Artikelnummer 1002-0061 gehört ein 2. Raumstutzen (in der Abbildung nicht dargestellt), um eine 2-Raumabsaugung zu realisieren, ansonsten ist das Produkt baugleich mit der Artikelnummer 1002-0060.

4.3 Optionales Zubehör

Die folgenden Komponenten sind optionales Zubehör und können abhängig von Ihrer speziellen Einbausituation zusammen mit dem Abluftventilator Taris verbaut werden.



Beachten Sie zur Montage und Installation des optionalen Zubehörs die Montageanleitung des jeweiligen Artikels.

4.3.1 Wandeinbauset Taris

Das Wandeinbauset Taris ist optionales Zubehör für die axialen Varianten des Abluftventilators Taris und dient dazu, die Wanddurchführung und den Außenabschluss zu realisieren.

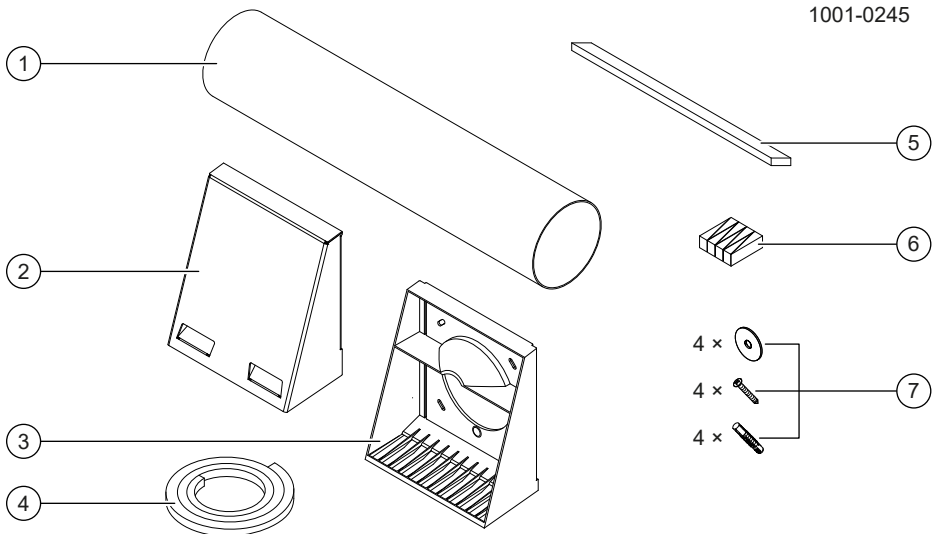


Abb. 4: Wandeinbauset Taris

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1 Wandeinbauhülse | 5 Dichtband Wandeinbauhülse |
| 2 Abdeckung Wetterschutzhaube | 6 Montagekeile |
| 3 Grundplatte Wetterschutzhaube | 7 Befestigungselemente Außenwand |
| 4 Dichtband 10 mm | |

4.3.2 Blendrahmen

Der Blendrahmen ist optionales Zubehör für die Unterputzvarianten des Abluftventilators Taris und dient zur Abdeckung einer Wandöffnung, die größer ist als die Außenmaße der Innenblende.

1002-0076

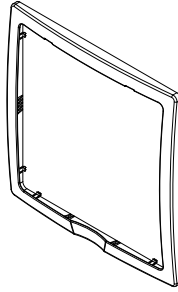


Abb. 5: Blendrahmen UP

4.3.3 Innenblende Zweitraum

Die Innenblende Zweitraum ist optionales Zubehör für die Unterputzvariante (Taris-Gehäuse-Art.-Nr. 1002-0061) des Abluftventilators Taris und dient dazu, einen 2-Raumanschluss zu realisieren.

1505-0069

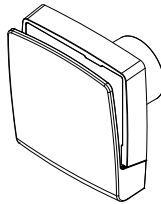


Abb. 6: Innenblende Zweitraum

4.3.4 Montagebügel

Der Montagebügel ist optionales Zubehör für die Unterputzvarianten des Abluftventilators Taris und dient dazu, das Gehäuse innerhalb einer Schachtwand am Mauerwerk zu fixieren.

1002-0075

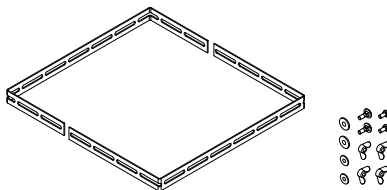


Abb. 7: Montagebügel UP

4.4 Produktvarianten

Grundlegend unterscheiden sich die einzelnen Produktvarianten in folgenden Produkteigenschaften:

- Einbausituation: Gehäuse als Aufputz- (AP) oder Unterputzvariante (UP),
- Anzahl der zu entlüftenden Räume: 1- oder 2-Raumabzug,
- Leistungsstufen Luftvolumenstrom: 0/60 m³/h, 30/60 m³/h, 0/100 m³/h,
- Bauform des Ventilatoreinsatzes: axial oder radial,
- Feuchtigkeitssensor: Variante Basic (ohne Feuchtigkeitssensor), Variante Standard (mit Feuchtigkeitssensor).



Der Abluftventilator Taris kann in Entlüftungsanlagen gemäß DIN 18017-3 mit den Ventilatoreinsätzen 1002-0063 bis 1002-0070 verwendet werden. Diese sind für den Einsatz bis zu einem Luftvolumenstrom von 60 m³/h unter Vollast geprüft und vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) zugelassen.

Die folgende Tabelle informiert über die in dieser Montage- und Bedienungsanleitung beschriebenen Produktvarianten und die jeweiligen Kombinationsmöglichkeiten von Ventilatoreinsatz- und Gehäusevarianten. Siehe dazu auch Kapitel 4.2 „Aufbau und Lieferumfang“ auf Seite 18.

Tabelle 3: Produktvarianten

Taris-Gehäuse Art.-Nr.	Anzahl abzusaugender Räume			Taris-Ventilatoreinsatz Art.-Nr.	Ausblasrichtung		Leistung (Luftvolumenstrom)			Feuchtigkeitssensor
	1		2		radial	axial	30/60 m ³ /h	0/60 m ³ /h	0/100 m ³ /h	
	Unterputz	Aufputz	Unterputz							
1002-0060	✓			1002-0063		✓	✓			
				1002-0064	✓		✓			
				1002-0065		✓	✓			✓
				1002-0066	✓		✓			✓
				1002-0067		✓		✓		
				1002-0068	✓			✓		
				1002-0069		✓		✓		✓
				1002-0070	✓			✓		✓
1002-0061			✓	1002-0071		✓			✓	
				1002-0072	✓				✓	
				1002-0073		✓			✓	✓
				1002-0074	✓				✓	✓
1002-0062		✓		1002-0063		✓	✓			
			1002-0065		✓	✓			✓	
			1002-0067		✓		✓			
			1002-0069		✓		✓		✓	

4.5 Produkteigenschaften

Die folgenden Unterkapitel beschreiben die möglichen Teilfunktionen und Nutzungseigenschaften des Produkts.

4.5.1 1-Raum- und 2-Raumausführung

Ein Abluftventilator Taris kann die Abluft aus einem oder zwei Räumen abführen. Die 2-Raumausführung ist ausschließlich in der Unterputzvariante möglich. Hier wird am optionalen Anschluss 2. Raum des Gehäuses (vgl. Abb. 2 auf Seite 19 und Abb. 3 auf Seite 20) ein zweites Rohr zu einem weiteren Raum angeschlossen.

4.5.2 Leistung Ventilator (Luftvolumenstrom)

Die Leistung des Ventilators hängt vom Einsatzzweck und den abzuführenden Luftmengen ab. Z. B. ist die Ventilatorbaugruppe mit einem maximalem Luftvolumenstrom von 100 m³/h bei Volllast nur für 2-Raumausführungen vorgesehen¹). Zu den möglichen Leistungsstufen siehe Kapitel 4.4 „Produktvarianten“ auf Seite 23.

4.5.3 Bauform Ventilatoreinsatz

Die axiale oder radiale Bauform betrifft die Ausrichtung der Ausblasöffnung des Gehäuses und der Ventilatorbaugruppe (vgl. Abbildungen in Kapitel 4.2 „Aufbau und Lieferumfang“ auf Seite 18). Für die Aufputzvariante ist nur die axiale Bauform möglich, bei der die Abluft an der Rückseite des Taris abgeführt wird. Die Unterputzvariante ist variabel in axialer und radialer Bauform anwendbar. Die Unterputzvariante ist so konstruiert, dass eine Rohrleitung zur Absaugung eines zweiten Raums mit angeschlossen werden kann.

¹ Der maximale Luftvolumenstrom bei Volllast beträgt standardmäßig 60 m³/h. In der Produktvariante 0/100 können Sie den maximalen Luftvolumenstrom manuell auf 100 m³/h einstellen. Siehe dazu Kapitel 8.9 „Geräteleistung einstellen“ auf Seite 72.

4.5.4 Aufputzgehäuse (AP)

Die Aufputzvariante ist leicht zu installieren und zu deinstallieren und ausschließlich zur Entlüftung eines einzelnen Raums vorgesehen. Hier wird das Gerät vor einer Wandöffnung auf der Wandkonstruktion angebracht. Die folgende Abbildung zeigt den Abluftventilator Taris mit Aufputzgehäuse (AP). Optionales Zubehör ist mit „*“ gekennzeichnet.

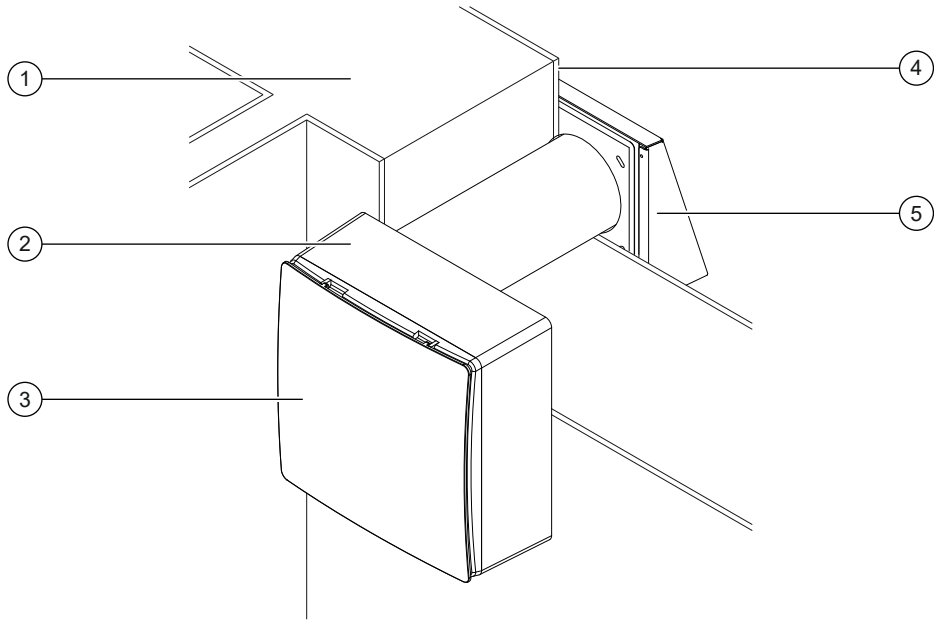


Abb. 8: Aufputzvariante (AP) – Mauerwerkseinbau

- | | |
|---------------|------------------------|
| 1 Mauerwerk | 4 Außenputz |
| 2 Gehäuse AP | 5 Wandeinbauset Taris* |
| 3 Innenblende | |

4.5.5 Unterputzgehäuse (UP)

Die Unterputzvarianten werden in den Wandaufbau integriert, sodass im fertigen Zustand nur noch die Innenblende sichtbar ist. Diese Bauweise ermöglicht das Abführen der Abluft von einem oder zwei Räumen. Die folgende Abbildung zeigt den Abluftventilator Taris mit Unterputzgehäuse (UP) im Trockenwandeinbau mit Montagebügel. Optionales Zubehör ist mit „*“ gekennzeichnet.

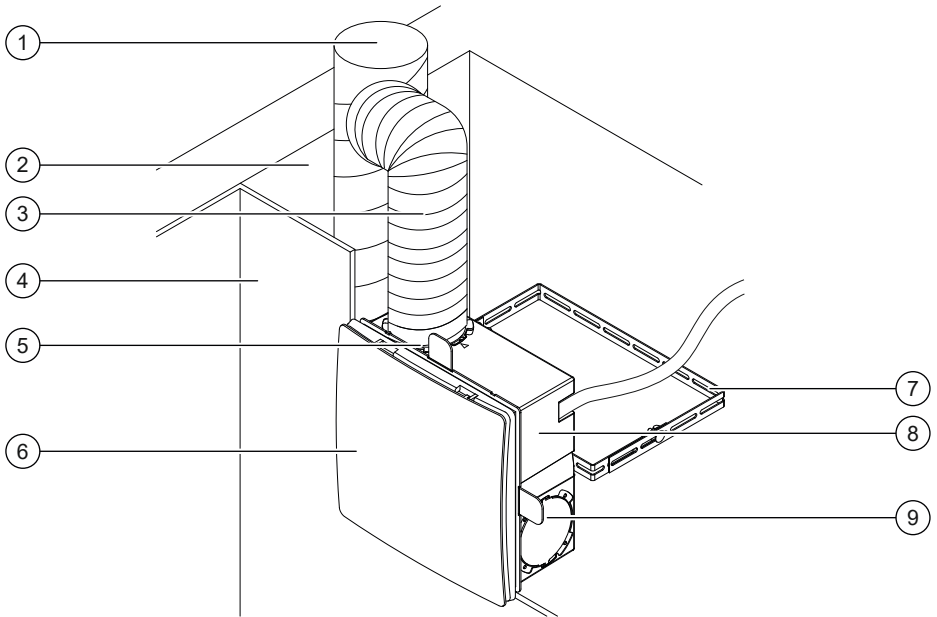


Abb. 9: Unterputzvariante (UP) – Trockenwandeinbau mit Montagebügel

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| 1 Steigrohr | 6 Innenblende |
| 2 Schachtwand | 7 Montagebügel* |
| 3 Alu-Flexrohr DN80 | 8 Gehäuse UP |
| 4 Trockenbauwand | 9 Optionaler Anschluss 2. Raum |
| 5 Ausblasöffnung | |

5 Technische Daten

Die Technischen Daten Ihres Produkts leiten sich aus den individuellen Produktbestandteilen ab. Siehe dazu Kapitel 4.4 „Produktvarianten“ auf Seite 23.

Tabelle 4: Technische Daten

Größe	Wert
Schutzart:	IPX5
Schutzklasse:	II
Eingangsspannung:	230V, 50 Hz
Steuerspannung:	DC 24 V
Leistungsaufnahme:	19,5 W (Nennleistung) / 0,8 W (Standby)
Luftvolumenstrom:	30 / 60 / 100 m ³ /h
Schallemission:	Divers, dem Planungshandbuch entnehmen
Betriebstemperatur:	-20 ... 40°C
Schutzbereich nach VDE 0100:	außerhalb Schutzbereich 0
Gewicht:	1520 g

5.1 Abmessungen

Die folgenden Abbildungen zeigen die Abmessungen der einzelnen Gehäusevarianten und der Innenblende sowie die Abmessung der Kabeldurchführung des Abluftventilators Taris.

5.1.1 Gehäuse AP

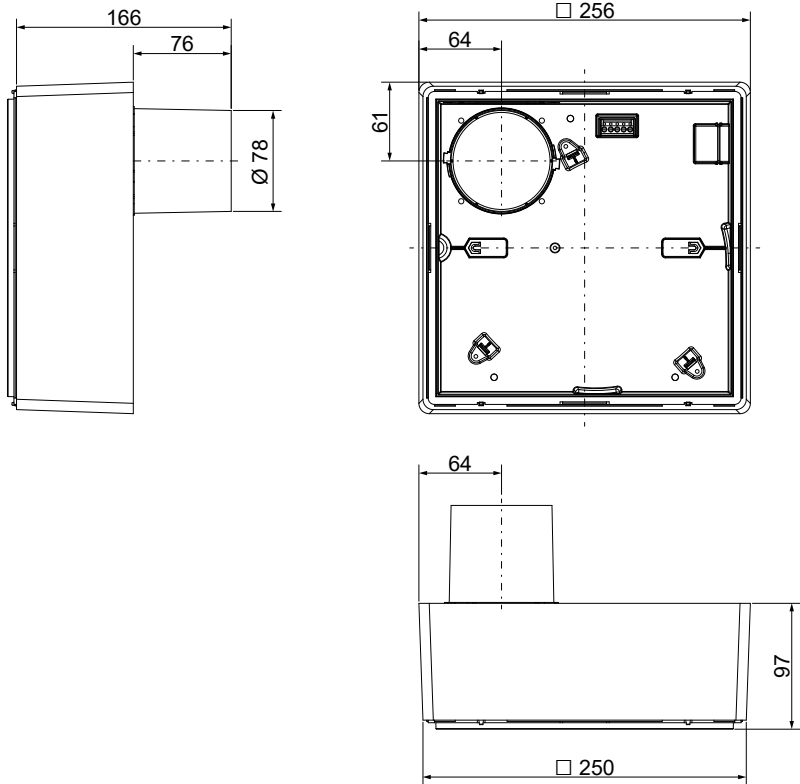


Abb. 10: Maßzeichnung – Gehäuse Abluftventilator Taris AP

5.1.2 Wandöffnungen AP

Beachten Sie beim Erstellen der Wandöffnungen für die Kabeldurchführung und den Abluftschacht folgende Maße:

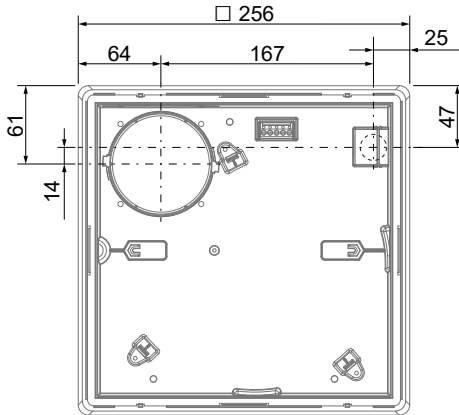


Abb. 11: Maßzeichnung – Kabeldurchführung Abluftventilator Taris AP

5.1.3 Gehäuse UP axial

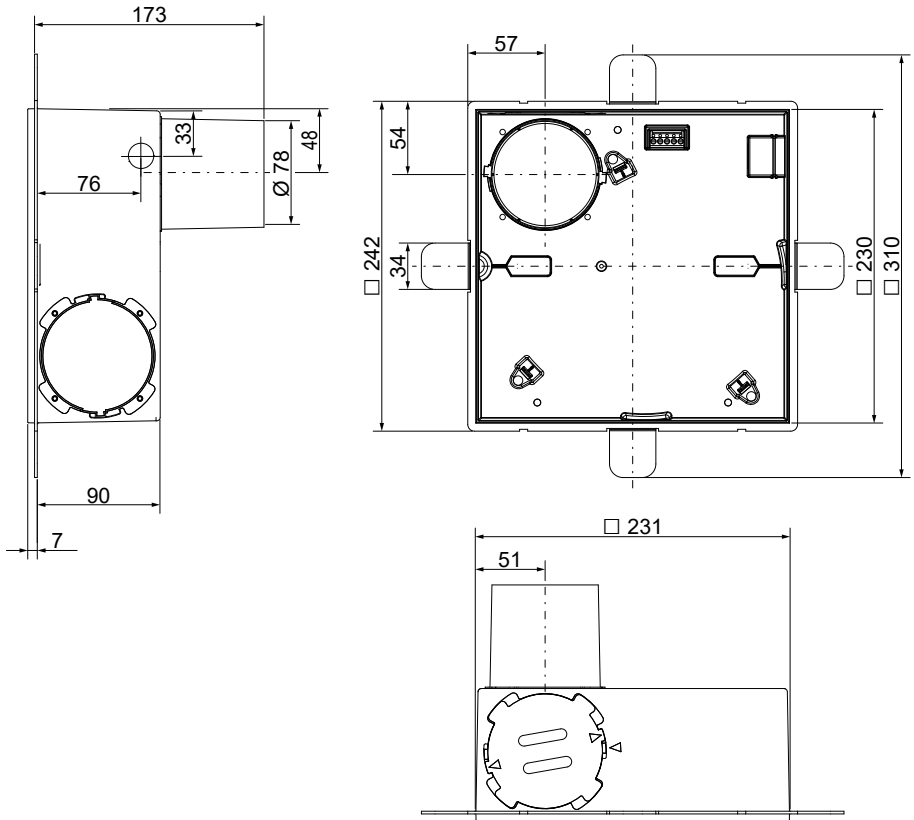


Abb. 12: Maßzeichnung – Gehäuse Abluftventilator Taxis UP axial

5.1.4 Gehäuse UP radial

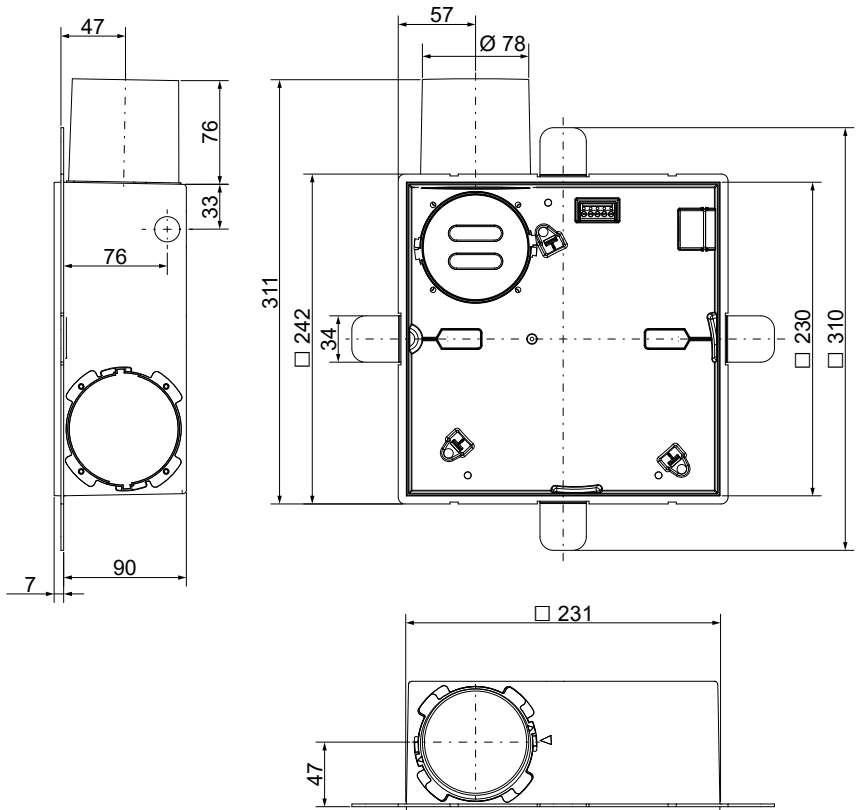


Abb. 13: Maßzeichnung – Gehäuse Abluftventilator Taris UP radial

5.1.5 Innenblende

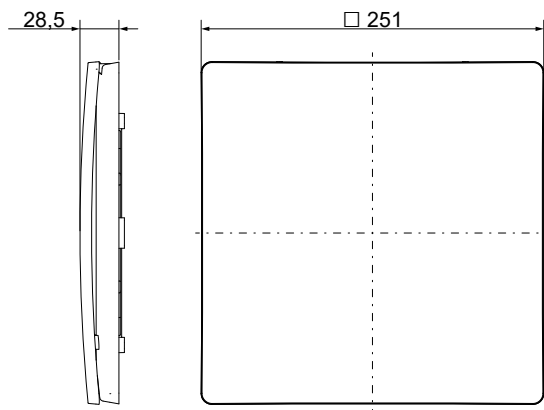


Abb. 14: Maßzeichnung – Innenblende Abluftventilator Taxis

5.1.6 Optionales Zubehör

Wandeinbauset Taris

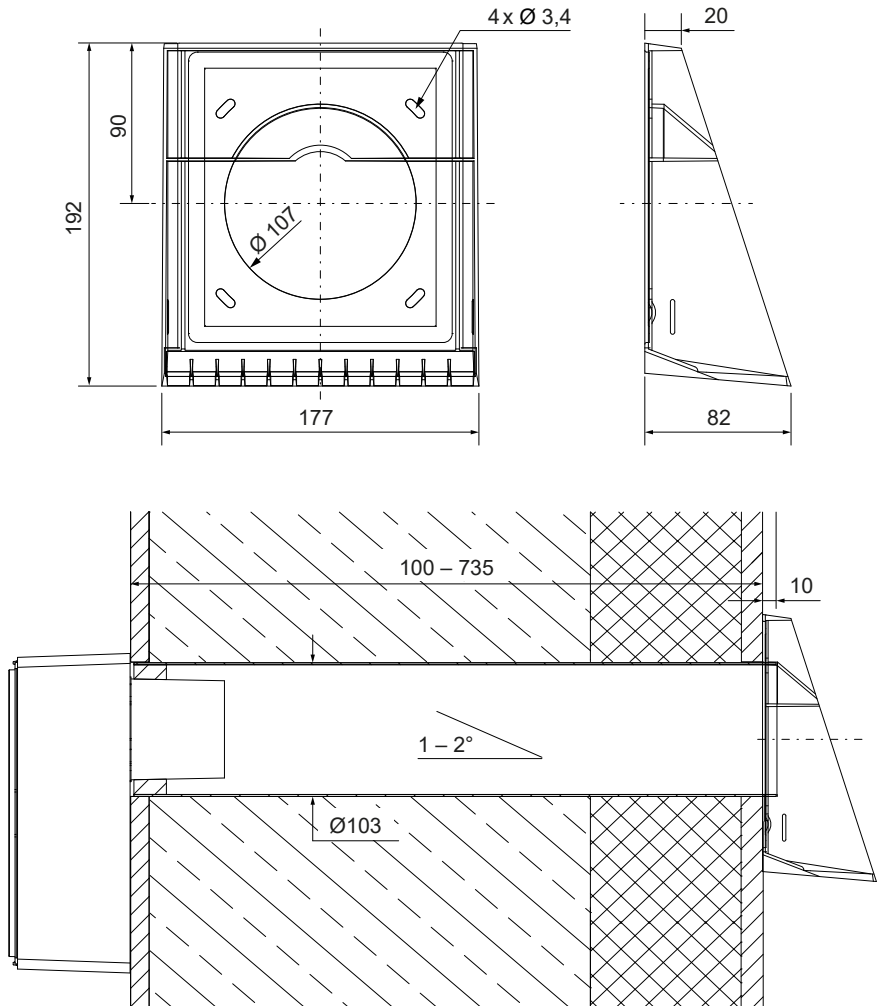


Abb. 15: Maßzeichnung – Wandeinbauset Taris

Innenblende Zweitraum

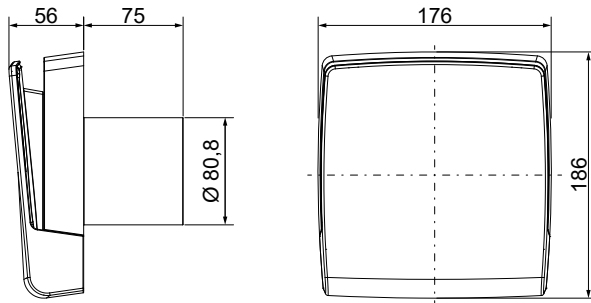


Abb. 16: Maßzeichnung – Innenblende Zweitraum

Blendrahmen

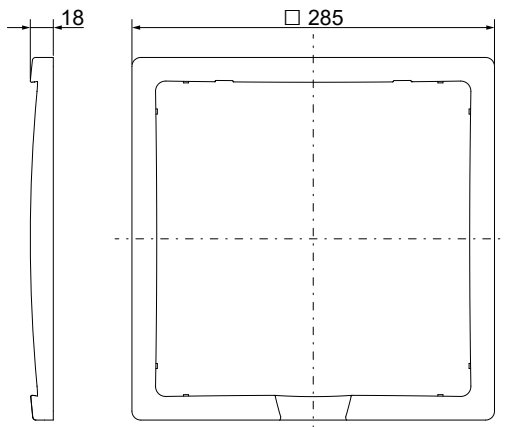


Abb. 17: Maßzeichnung – Blendrahmen

6 Lagerung und Transport

Für die Lagerung und den Transport des Produkts gelten dieselben Bedingungen wie für die Verwendung (siehe Kapitel 3 „Verwendungsbedingungen“ auf Seite 14).

7 Installation und Montage

Dieses Kapitel enthält alle Informationen zur richtigen Installation und Montage des Produkts.

Anforderungen an das ausführende Personal beachten

Um Unfälle und Sachschäden zu vermeiden, halten Sie die Anforderungen an die Personalqualifikation ein oder lassen Sie die Installations- und Montagearbeiten ggf. von Fachpersonal durchführen. Siehe Kapitel 2.3 „Anforderungen an das ausführende Personal“ auf Seite 12.

7.1 Voraussetzungen für die Montage

Bevor Sie mit der Montage beginnen, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Wandaufbau ist fertiggestellt und eben.
- Die zu Ihrem Lüftungsgerät passende Aussparung ist in den Wandaufbau eingebracht.
- Elektroleitung(en) sind verlegt und anschlussbereit:
 - Für den Netzanschluss dienen ausschließlich Kabel mit einer festen Ader (Massivleiter).
 - Der Netzanschluss für das Gerät muss über eine Sicherung im Sicherungskasten verfügen.
 - Im Falle der Aufputzvariante siehe Maßzeichnung für die Kabeldurchführung im Kapitel 5.1.2 „Wandöffnungen AP“ auf Seite 29.
- Die Abluftrohrleitung(en) sind verlegt und anschlussbereit:
 - Im Falle eines geplanten Aufbaus mit dem Wandeinbauset Taris rüsten Sie die Wandeinbauhülse und Wetterschutzhaube wie in der entsprechenden Montageanleitung beschrieben vor. Siehe Kapitel 7.8.1 „Wandeinbauset Taris montieren“ auf Seite 56.
 - Bei Anschluss mehrerer Geräte über einen Versorgungsschacht beachten Sie zusätzlich die Angaben aus Kapitel 7.2 „Anforderungen an das Versorgungsschachtsystem“ auf Seite 36.

Die folgenden Kapitel beschreiben die Voraussetzungen, die vor Installation und Montage des Produkts vorliegen müssen. Installieren Sie das Produkt nur, wenn alle Voraussetzungen für Ihre spezielle Einbausituation erfüllt sind.

7.2 Anforderungen an das Versorgungsschachtsystem

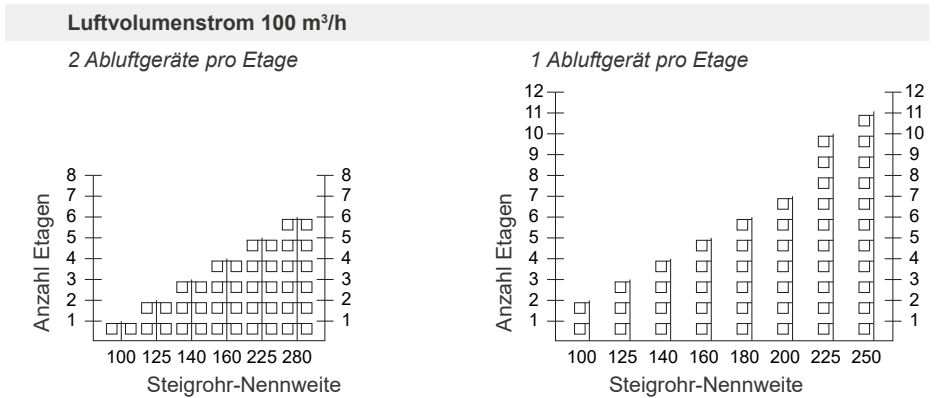
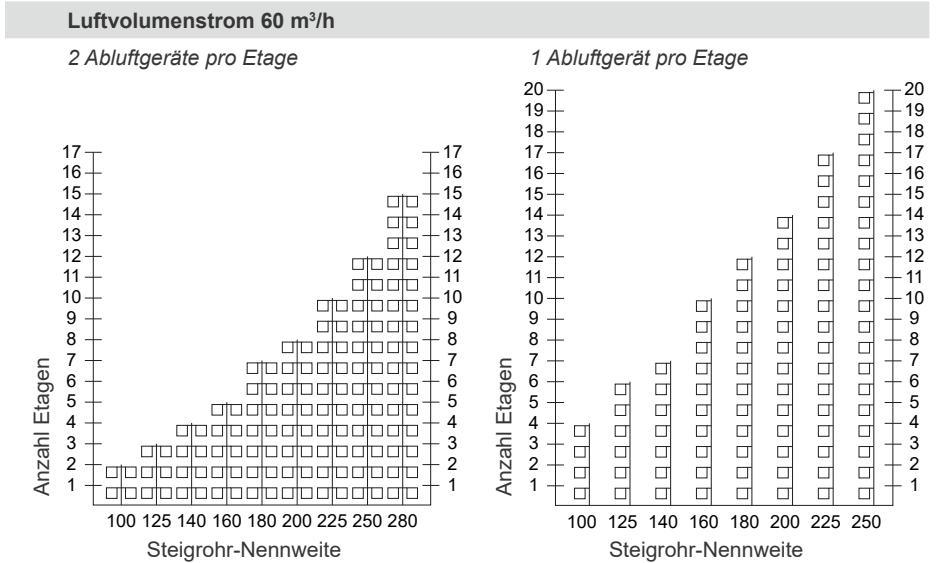
Werden mehrere Abluftgeräte an einen Versorgungsschacht (Strang) angeschlossen, beachten Sie die folgenden Voraussetzungen:

- Dimensionieren Sie die Hauptleitung so, dass alle Lüftungsgeräte gleichzeitig mit voller Förderleistung betrieben werden können.
- Dimensionieren Sie die Steigrohre inkl. der notwendigen Abzweigstücke und in ihrem Durchmesser entsprechend der Geschoss- und Gerätezahl mit Hilfe der Strangschemata (siehe Kapitel „Strangschemata zur Dimensionierung der Steigrohre“ auf Seite 37). Verzüge, Querschnittsverengungen oder eine Ausblasleitung von mehr als 1,5 m über dem obersten Gerät führen zu erhöhten Druckverlusten. Gleichen Sie diesen durch einen größeren Durchmesser des Steigrohrs aus.
- Abluftleitungen müssen nach DIN 18017-3 dicht, standsicher und bei mehr als zwei Vollgeschossen aus brandfestem Material (DIN 4102:A) bestehen. Sie müssen wärmegeklämt oder so beschaffen sein, dass Schäden durch Kondensat verhindert werden. Die Ausblasleitung muss über das Dach führen.
- Befestigen Sie die Hauptleitung (Versorgungsschacht) mit geräuschkämpfenden Rohrschellen, um Körperschallübertragung zu unterbinden. Die Ausführung und der Einbau der Lüftungstechnischen Anlagen müssen den bauakustischen Anforderungen entsprechen.
- Bringen Sie in den Abluftleitungen (Anschlusschlauch) Reinigungsöffnungen mit dichten Verschlüssen so an, dass die Abluftleitungen leicht gereinigt werden können. Eine ausreichende Anzahl an Reinigungsöffnungen muss gewährleistet sein. Einschraubbare Reinigungsverschlüsse sind nicht zulässig.
- Schließen Sie maximal zwei Lüftungsgeräte pro Geschoss an einen gemeinsamen Versorgungsschacht an.
- An ein Lüftungsgerät, das Bad und WC entlüftet, dürfen keine anderen Räume einer Wohnung angeschlossen werden.
- Der Biegeradius (R) beim Anschluss an das Rohrsystem darf den Rohrdurchmesser (DN) nicht unterschreiten.

Strangschemata zur Dimensionierung der Steigrohre

Die folgenden Tabellen stellen die richtige Dimensionierung der Steigrohr-Nennweiten abhängig von der Anzahl der Gebäudeetagen sowie der Anzahl und Leistung der eingesetzten Geräte dar.

Tabelle 5: Strangschemata zur Dimensionierung der Steigrohre



7.3 Lieferumfang prüfen

Überprüfen Sie die Lieferung bei Erhalt anhand des Lieferscheins auf Vollständigkeit und Transportschäden. Reklamieren Sie fehlende Positionen unverzüglich. Den Lieferumfang des in dieser Montage- und Bedienungsanleitung beschriebenen Produkts können Sie dem Kapitel 4.2 „Aufbau und Lieferumfang“ auf Seite 18 entnehmen.

7.4 Einbauort und Einbaulagen

Beachten Sie bei der Installation die folgenden Bedingungen an den Einbauort sowie die möglichen Einbaulagen des Geräts, um eine sichere und fehlerfreie Funktion des Abluftventilators Taris zu gewährleisten.

7.4.1 Einbauort

Berücksichtigen Sie für einen sicheren Betrieb des Geräts die elektrischen Schutzbereiche nach VDE 0100:

- Installieren Sie den Abluftventilator Taris außerhalb des Schutzbereichs 0.
- Installieren Sie den Schalter/Lichtschalter außerhalb der Schutzbereiche 0 bis 2.

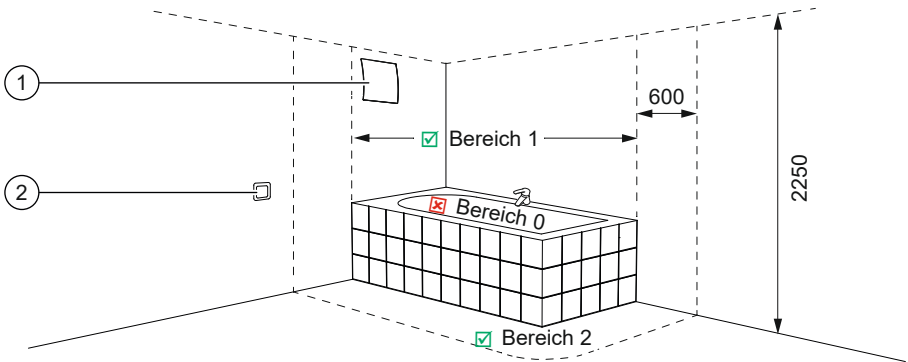


Abb. 18: Einbauort im Feuchtraum nach VDE 0100

- 1 Abluftventilator Taris
- 2 Lichtschalter / Schalter

7.4.2 Luftvolumenströme

Für eine optimale Funktion des Abluftgerätes und zur Vermeidung eines Unterdrucks im Raum, muss sichergestellt sein, dass die abgesaugte Luftmenge an Zuluft nachströmen kann. Beachten Sie folgende Angaben nach DIN 18017-3, um ein optimales Strömungsverhältnis von Zuluft und Abluft zu schaffen.

Zuluft

Beachten Sie folgende Punkte bei der Gestaltung der Luftzuführung:

- Sehen Sie für jeden zu entlüftenden innenliegenden Raum eine unverschließbare Nachströmöffnung mit einem freien Querschnitt von mindestens 150 cm² vor, um eine ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten.
- Wir empfehlen eine externe Luftzufuhr, z. B. das inVENTer aV100 ALD, an einer Stelle im oberen Wandbereich, am besten oberhalb eines Heizkörpers des zu entlüftenden Raumes zu platzieren (so wird die nachströmende Außenluft bereits vorgewärmt).

Abluft

Beachten Sie folgende Punkte bei der Gestaltung der Abluftabführung:

- Führen Sie die Abluft möglichst nahe der Raumdecke in das Steigrohr oder direkt nach außen ab.
- Platzieren Sie in Bädern die Abluft- und Zuluftgeräte so, dass keine Zuglufterscheinungen (Luftvolumenströme über 0,2 m/s) im Aufenthaltsbereich der Nutzer entstehen.
- Bringen Sie den Abluftventilator im Luftvolumenstrom des Raumes an, um einen optimalen Feuchteaustrag und verlässliche Angaben des Feuchtesensors zu gewährleisten. Anlagen zur Entlüftung von Sanitärräumen wie Bädern und Toiletten müssen (je nach Ausführungsart und Betriebsweise) nach den Regeln der Technik und gemäß den entsprechenden Forderungen der DIN 18017-3 ausgelegt werden.
- Abweichende Ausführung und ungünstige Einbau- und Betriebsbedingungen können zu einer Reduzierung des planmäßigen Luftvolumenstroms führen. Gemäß DIN 18017-3 kann der Luftvolumenstrom bei gleichzeitigem Betrieb von mehreren Lüftungsgeräten im Versorgungsschacht und bedingt durch äußere Einflüsse bis zu 15 % unter dem planmäßigen Volumenstrom liegen.

7.4.3 Einbaulagen

Die möglichen Einbaulagen sind abhängig von der Gehäusevariante. Die Ventilatorbaugruppe verfügt über eine Rückschlagklappe, die durch Schwerkraft schließt. Die folgenden Abbildungen zeigen die möglichen Einbaupositionen sowie die Ausrichtung des Geräts und der Rückschlagklappe.

Einbaulage Gehäuse AP

Installieren Sie die Aufputzvariante ausschließlich in dieser Ausrichtung:

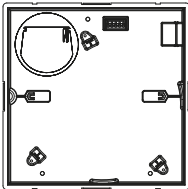


Abb. 19: Einbaulage Abluftventilator Taris AP

Einbaulagen Gehäuse UP

Installieren Sie die Unterputzvariante in einer der folgenden Ausrichtungen:

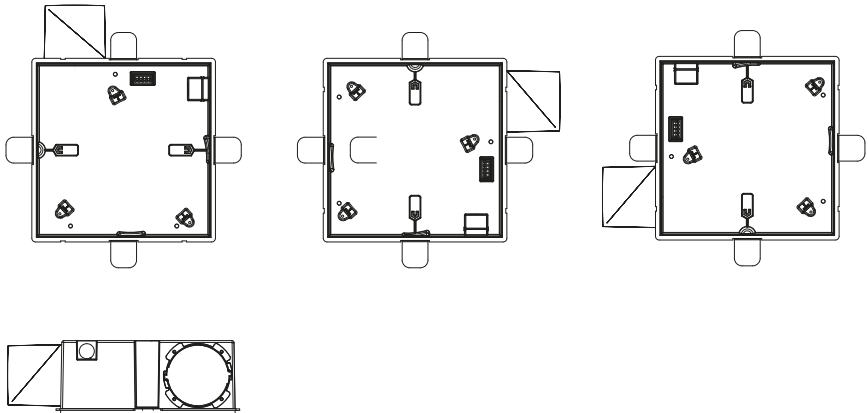


Abb. 20: Einbaulagen Abluftventilator Taris UP radial

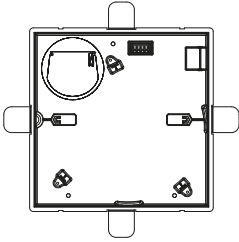


Abb. 21: Einbaulagen Abluftventilator Taris UP axial

7.4.4 Einbauposition Gehäuse

Beachten Sie die folgenden Mindestabstände für die Wandöffnung:

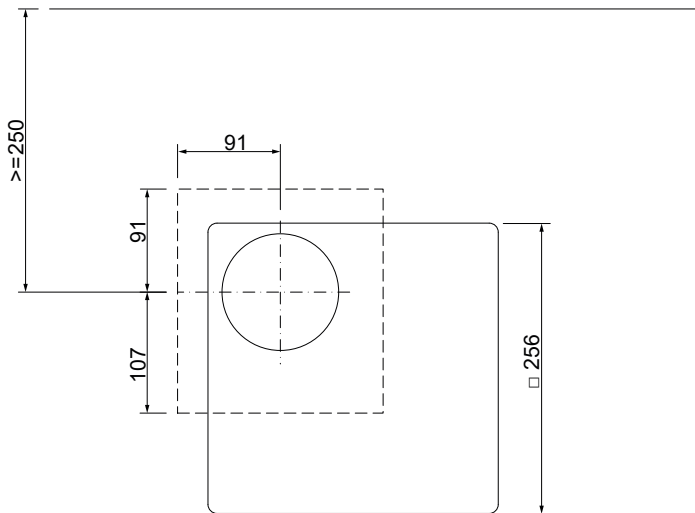
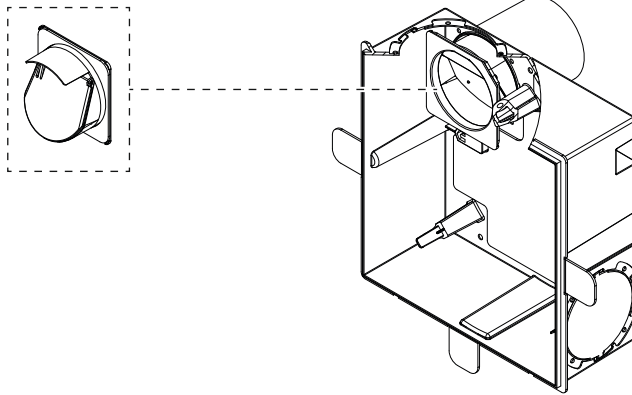


Abb. 22: Maßzeichnung Einbauposition – Gehäuse UP/AP axial mit Wanddurchführung und Wetterschutzhaube

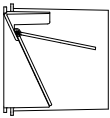
7.4.5 Einbauposition Rückschlagklappe

Vor der Ausblasöffnung sitzt die Rückschlagklappe:

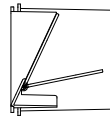


Achten Sie darauf, dass die Rückschlagklappe so verbaut ist, dass sie durch die Schwerkraft zu-
fallen kann. Die folgenden Abbildungen zeigen die korrekte Einbauichtung.

Richtig:



Falsch:



7.5 Abluftventilator Taris mit Aufputzgehäuse (AP) montieren



Akkuschrauber, Bohrmaschine, Gliedermaßstab, Schraubendreher, Stift, Wasserwaage



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom

Bei nicht fachgerechter Installation elektrischer Komponenten besteht Lebensgefahr.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch ausgebildetes elektrotechnisches Fachpersonal entsprechend den elektrotechnischen Regeln ausgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung alle Komponenten vom Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.



HINWEIS

Voraussetzungen für die Montage einhalten

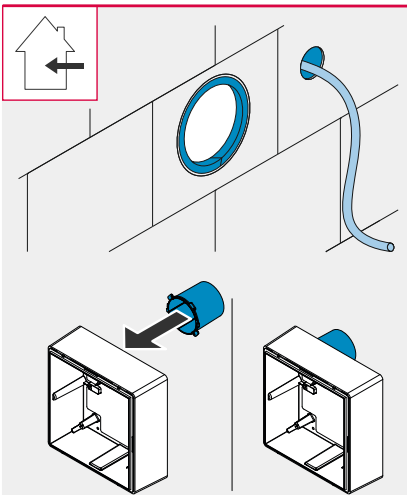
Sind die Voraussetzungen für die Montage nicht erfüllt, kann das Gerät nicht ordnungsgemäß arbeiten und Beschädigung am Gerät können die Folge sein.

- Beachten Sie die Angaben im Kapitel 7.1 „Voraussetzungen für die Montage“ auf Seite 35.



Anschlussrohre und elektrische Anschlüsse vorbereiten

Bereiten Sie die Anschlussrohr(e) und/oder das Wandeinbauset Taris so vor, dass die Ausblasöffnung und ggf. die Ansaugöffnung des Gehäuses leicht adaptiert werden können. Verlegen Sie die Verkabelung so, dass diese von hinten in das Gehäuse geführt werden kann. Das Beispiel zeigt die Montage des axialen Gehäuses mit Wandeinbauset Taris.



1. Bereiten das Wandeinbauset Taris und die elektrischen Anschlüsse vor.

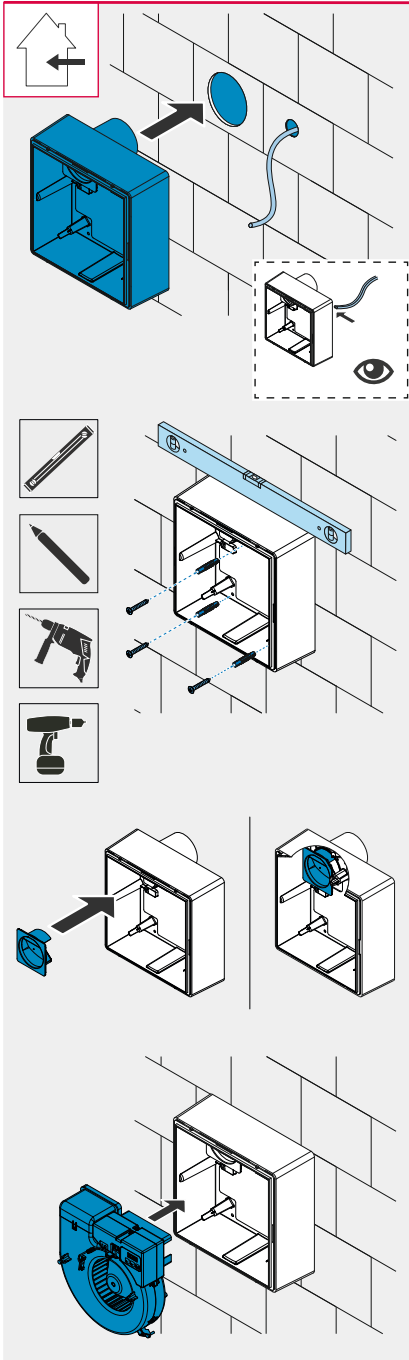


Beachten Sie die richtige Einbaulage und die richtigen Abmaße der Wandöffnungen. Siehe dazu Kapitel 7.4.3 „Einbaulagen“ auf Seite 40 und Kapitel 5.1.2 „Wandöffnungen AP“ auf Seite 29.

2. Bereiten Sie das Gehäuse vor und adaptieren Sie den Raumstutzen.



Siehe dazu Kapitel 7.7 „Blindeckel entfernen und Raumstutzen adaptieren“ auf Seite 54.



3. Setzen Sie das Gehäuse mit der Ausblasöffnung passgenau über das vormontierte Wandeinbauset Taris oder das vormontierte Alu-Flexrohr am Steigrohr.



Führen Sie das Netzanschlusskabel (230 V, 50 Hz) in das Gehäuse. Siehe dazu Kapitel 7.9 „Elektrische Installation“ auf Seite 64.

4. Richten Sie das Gehäuse waagrecht aus.
5. Markieren Sie die 3 Bohrungen an der Innenwand.
6. Bringen Sie die Bohrungen ein.
7. Setzen Sie Dübel in die Bohrungen ein.
8. Verschrauben Sie das Gehäuse an der Innenwand.
9. Schließen Sie die Adern des Netzanschlusskabels an.



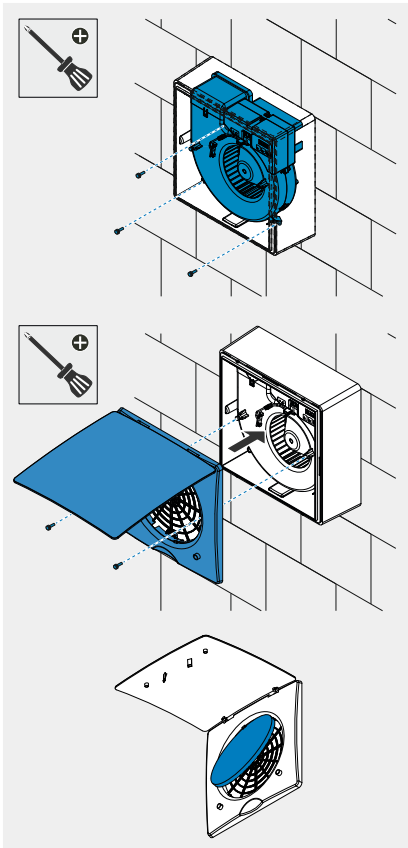
Siehe dazu Kapitel 7.9 „Elektrische Installation“ auf Seite 64.

10. Setzen Sie die Rückschlagklappe in die Ausblasöffnung des Gehäuses.



Achten Sie dabei auf die richtige Einbaulage der Rückschlagklappe. Siehe dazu Kapitel 7.4.5 „Einbauposition Rückschlagklappe“ auf Seite 42.

11. Schieben Sie die Ventilatorbaugruppe in das Gehäuse ein, bis sie in alle drei Sockel des Gehäuses einrastet.



12. Fixieren Sie die Ventilatorbaugruppe mit den mitgelieferten 3 Schrauben (3,5 x 14 mm) an den Sockeln des Gehäuses.

13. Bringen Sie das Lüftungsgitter und die Abdeckung Innenblende am Gehäuse an und schrauben Sie es mit den mitgelieferten 2 Schrauben (3,5 x 14 mm) an den Sockeln auf der Ventilatorbaugruppe fest.

14. Setzen Sie das Filterelement ein und klappen Sie die Abdeckung Innenblende zu.

- Der Abluftventilator Taris mit Aufputzgehäuse ist fertig montiert.

7.6 Abluftventilator Taris mit Unterputzgehäuse (UP) montieren

Für die Produktvariante mit Unterputzgehäuse sind verschiedene Einbauarten und Einbaulagen möglich (siehe Kapitel 7.4.3 „Einbaulagen“ auf Seite 40). Im Folgenden werden exemplarisch der Einbau in die Außenwand und in die Schachtwand erklärt.

7.6.1 Montage in der Außenwand



Akkuschrauber, Gliedermaßstab, Schraubendreher, Stift, Wasserwaage, Trockenbauschrauben



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom

Bei nicht fachgerechter Installation elektrischer Komponenten besteht Lebensgefahr.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch ausgebildetes elektrotechnisches Fachpersonal entsprechend den elektrotechnischen Regeln ausgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung alle Komponenten vom Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.



HINWEIS

Voraussetzungen für die Montage einhalten

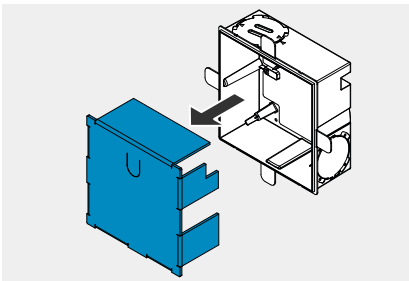
Sind die Voraussetzungen für die Montage nicht erfüllt, kann das Gerät nicht ordnungsgemäß arbeiten und Beschädigung am Gerät können die Folge sein.

- Beachten Sie die Angaben im Kapitel 7.1 „Voraussetzungen für die Montage“ auf Seite 35.

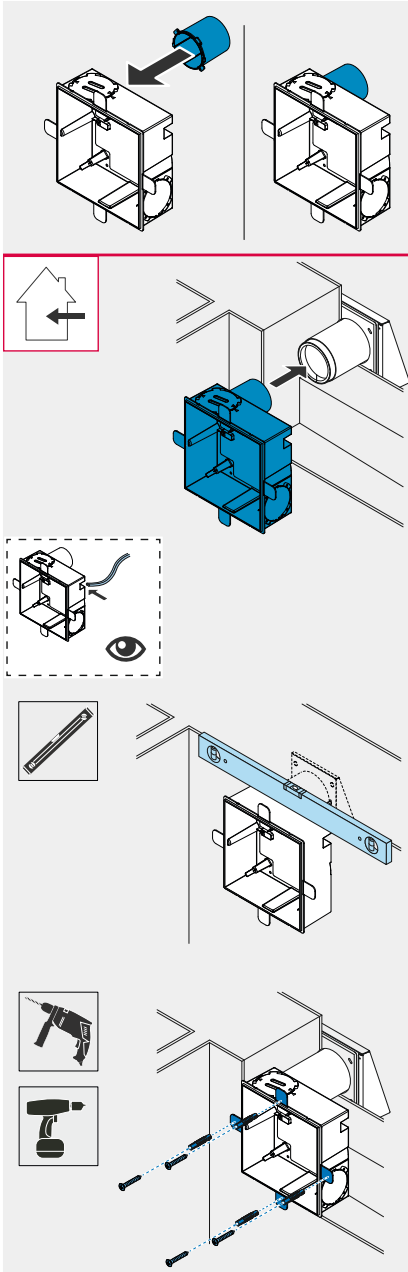


Anschlussrohr(e) und elektrische Anschlüsse vorbereiten

Bereiten Sie die Anschlussrohr(e) und/oder das Wandeinbauset Taris so vor, dass die Ausblasöffnung und ggf. die Ansaugöffnung des Gehäuses leicht adaptiert werden können. Verlegen Sie die Verkabelung so, dass diese von hinten in das Gehäuse geführt werden kann. Das Beispiel zeigt die Montage des axialen Gehäuses mit Wandeinbauset Taris.



1. Entnehmen Sie den Putzdeckel aus dem Gehäuse.



2. Bereiten Sie das Gehäuse vor und adaptieren Sie den Raumstutzen.



Siehe dazu Kapitel 7.7 „Blinddeckel entfernen und Raumstutzen adaptieren“ auf Seite 54.



Beachten Sie die richtige Einbaulage. Siehe dazu Kapitel 7.4.3 „Einbaulagen“ auf Seite 40.

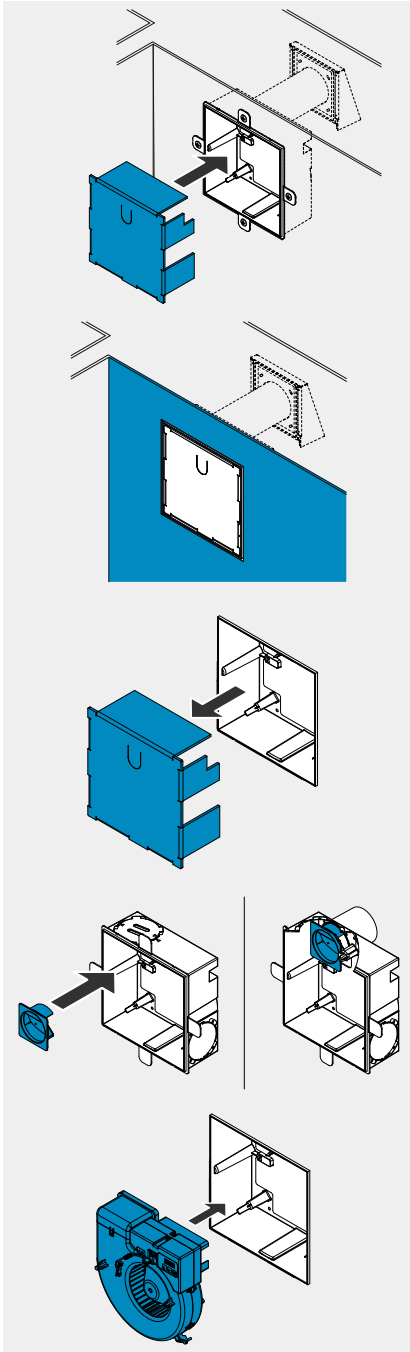
3. Schaffen Sie im Außenwandaufbau eine waagerechte Auflage für das Gehäuse.
4. Setzen Sie das Gehäuse mit der Ausblasöffnung passgenau über das vormontierte Wandeinbauset Taris.



Führen Sie das Netzanschlusskabel (230 V, 50 Hz) in das Gehäuse. Siehe dazu Kapitel 7.9 „Elektrische Installation“ auf Seite 64.

5. Richten Sie das Gehäuse waagrecht aus.

6. Bringen Sie die 4 Bohrungen in die Innenwand ein.
7. Setzen Sie Dübel in die Bohrungen ein.
8. Verschrauben Sie das Gehäuse an den Laschen mit der Innenwand.



9. Setzen Sie den Putzdeckel in das Gehäuse ein, um das Gehäuse vor Verunreinigung durch die Folgearbeiten zu schützen.

10. Putzen Sie das Gehäuse ein.

11. Entnehmen Sie den Putzdeckel aus dem Gehäuse.

12. Schließen Sie die Adern des Netzanschlusskabels an.



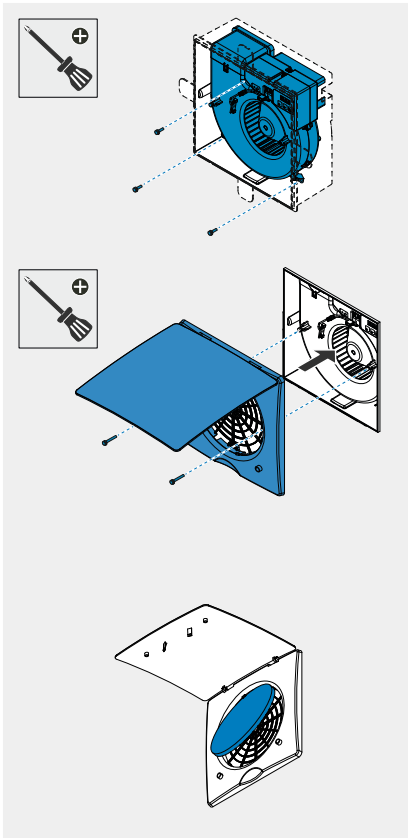
Siehe dazu Kapitel 7.9 „Elektrische Installation“ auf Seite 64.

13. Setzen Sie die Rückschlagklappe in die Ausblasöffnung des Gehäuses.



Achten Sie dabei auf die richtige Einbaulage der Rückschlagklappe. Siehe dazu Kapitel 7.4.5 „Einbauposition Rückschlagklappe“ auf Seite 42.

14. Schieben Sie die Ventilatorbaugruppe in das Gehäuse ein, bis sie in alle drei Sockel des Gehäuses einrastet.



15. Fixieren Sie die Ventilatorbaugruppe mit den mitgelieferten 3 Schrauben (3,5 x 14 mm) an den Sockeln des Gehäuses.



Bringen Sie optional den Blendrahmen an der Innenblende an, wenn dies Ihre bauliche Situation erfordert. Siehe dazu Kapitel 7.8.3 „Innenblende Zweitraum montieren“ auf Seite 62.

16. Bringen Sie das Lüftungsgitter und die Abdeckung Innenblende am Gehäuse an und schrauben Sie es mit den mitgelieferten 2 Schrauben (3,5 x 14 mm) an den Sockeln auf der Ventilatorbaugruppe fest.
17. Setzen Sie das Filterelement ein und klappen Sie die Abdeckung Innenblende zu.
- ▶ Der Abluftventilator Taris mit Unterputzgehäuse ist fertig in der Außenwand montiert.

7.6.2 Montage in der Schachtwand



Akkuschrauber, Gliedermaßstab, Schraubendreher, Stift, Wasserwaage, 4 x Trockenbauschrauben



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom

Bei nicht fachgerechter Installation elektrischer Komponenten besteht Lebensgefahr.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch ausgebildetes elektrotechnisches Fachpersonal entsprechend den elektrotechnischen Regeln ausgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung alle Komponenten vom Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.



HINWEIS

Voraussetzungen für die Montage einhalten

Sind die Voraussetzungen für die Montage nicht erfüllt, kann das Gerät nicht ordnungsgemäß arbeiten und Beschädigung am Gerät können die Folge sein.

- Beachten Sie die Angaben im Kapitel 7.1 „Voraussetzungen für die Montage“ auf Seite 35.



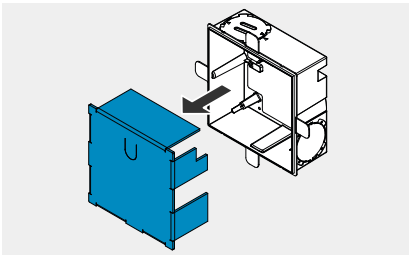
Anschlussrohre und elektrische Anschlüsse vorbereiten

Bereiten Sie die Anschlussrohr(e) so vor, dass die Ausblasöffnung und ggf. die Ansaugöffnung des Gehäuses leicht adaptiert werden können. Verlegen Sie die Verkabelung so, dass diese von hinten in das Gehäuse geführt werden kann. Das Beispiel zeigt die Montage des radialen Gehäuses.

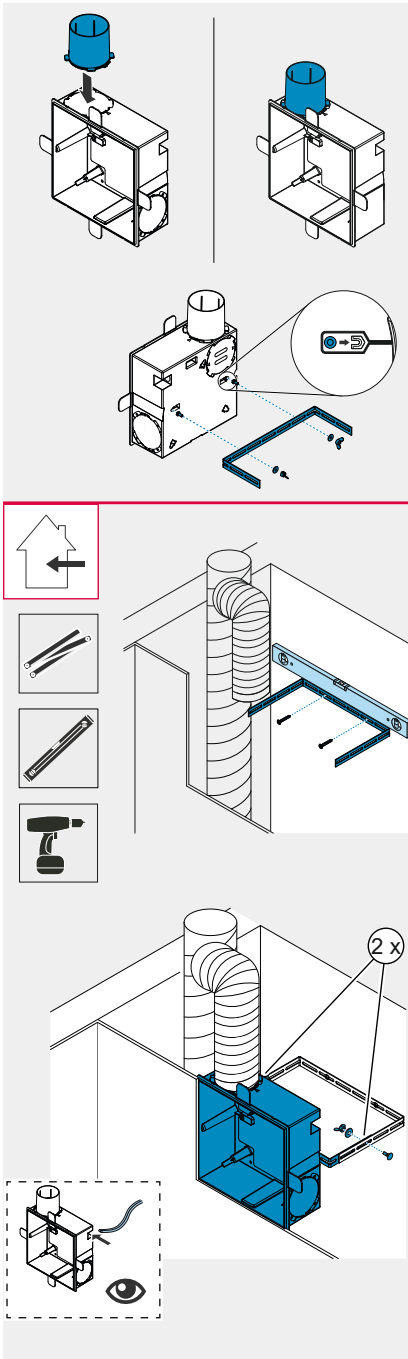


Schallentkopplung

Sorgen Sie für eine ausreichende Schallentkopplung beim Einbinden des Lüftungsgeräts in Hauptversorgungsleitungen. Verwenden Sie beim Einbau des Gehäuses in resonanzstarke Verblendungsplatten geeignete elastische Einlagen (z. B. Moosgummi) zur Vermeidung von Körperschallübertragung.



1. Entnehmen Sie den Putzdeckel aus dem Gehäuse.



2. Bereiten Sie das Gehäuse vor und adaptieren Sie den Raumstutzen.



Siehe dazu Kapitel 7.7 „Blinddeckel entfernen und Raumstutzen adaptieren“ auf Seite 54.

3. Bereiten Sie das Gehäuse vor und adaptieren Sie den Raumstutzen. Siehe dazu Kapitel 7.7 „Blinddeckel entfernen und Raumstutzen adaptieren“ auf Seite 54.
4. Schrauben Sie den kleineren Teil des Montagebügels mit den mitgelieferten Schrauben, Unterlegscheiben und Flügelmuttern auf das Gehäuse.
5. Messen Sie die Einbauhöhe und verschrauben Sie den größeren Teil des Montagebügels mit dem Innenwandaufbau.



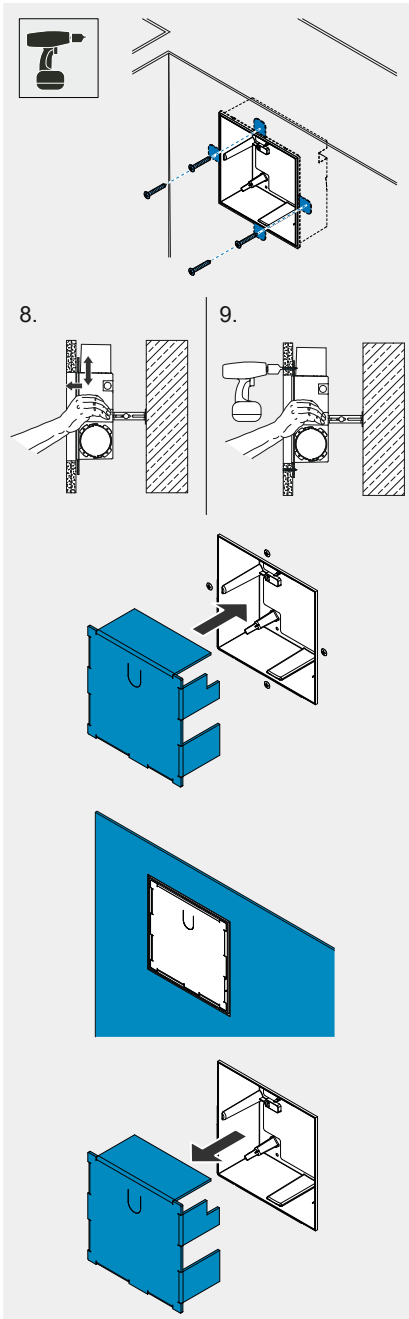
Kürzen Sie den innenwandseitigen Montagebügel ggf. mit einer Metallsäge ein, wenn das Unterputzgehäuse ansonsten aus dem Wandaufbau herausragen würde.

6. Setzen Sie das Gehäuse mit der Ausblasöffnung passgenau auf den vormontierten Abluftschacht.



Führen Sie das Netzanschlusskabel (230 V, 50 Hz) und die elektrische Zuleitung für den Schalter in das Gehäuse. Siehe dazu Kapitel 7.7 „Blinddeckel entfernen und Raumstutzen adaptieren“ auf Seite 54.

7. Verschrauben Sie beide Teile des Montagebügels mit den mitgelieferten Schrauben, Unterlegscheiben und Flügelmuttern so miteinander, dass die Vorderseite des Gehäuses mit seinen Laschen an der Rückseite der späteren Trockenbauwand anliegt.



8. Positionieren Sie das Gehäuse im Ausschnitt der Trockenbauwand.
9. Verschrauben Sie das Gehäuse an den Laschen mit der Trockenbauwand.

10. Setzen Sie den Putzdeckel in das Gehäuse ein, um das Gehäuse vor Verunreinigung durch die Folgearbeiten zu schützen.

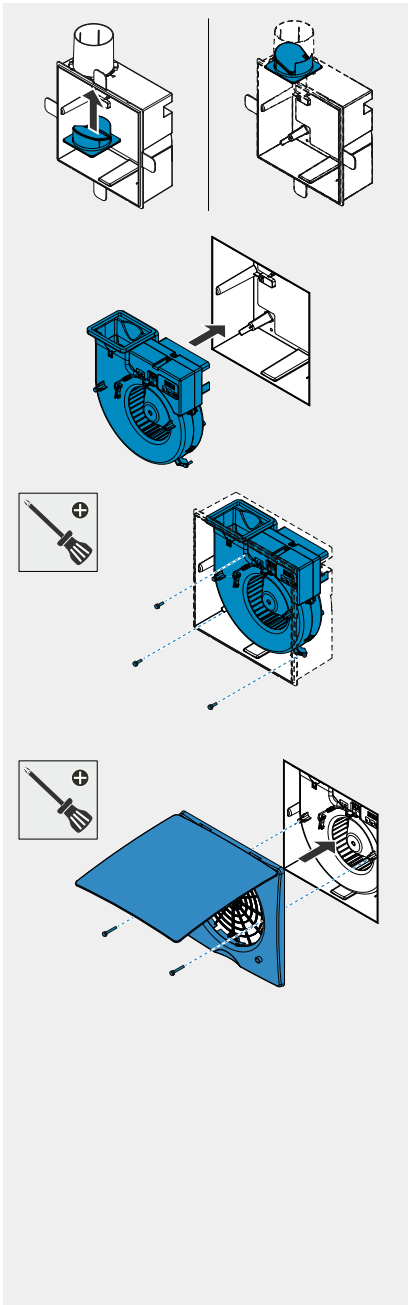
11. Putzen Sie das Gehäuse ein.

12. Entnehmen Sie den Putzdeckel aus dem Gehäuse.

13. Schließen Sie die Adern des Netzanschlusskabels an.



Siehe dazu Kapitel 7.9 „Elektrische Installation“ auf Seite 64.



14. Setzen Sie die Rückschlagklappe in die Ausbläsöffnung des Gehäuses.



Achten Sie dabei auf die richtige Einbaulage der Rückschlagklappe. Siehe dazu Kapitel 7.4.5 „Einbauposition Rückschlagklappe“ auf Seite 42.

15. Schieben Sie die Ventilatorbaugruppe in das Gehäuse ein, bis sie in alle drei Sockel des Gehäuses einrastet.

16. Fixieren Sie die Ventilatorbaugruppe mit den mitgelieferten 3 Schrauben (3,5 x 14 mm) an den Sockeln des Gehäuses.

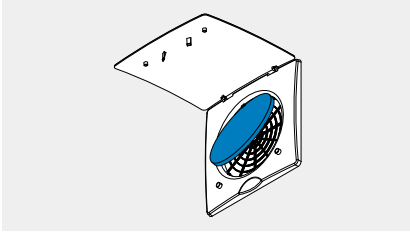


Bringen Sie optional den Blendrahmen an der Innenblende an, wenn dies Ihre bauliche Situation erfordert. Siehe dazu Kapitel 7.8.3 „Innenblende Zweitraum montieren“ auf Seite 62.

17. Bringen Sie das Lüftungsgitter und die Abdeckung Innenblende am Gehäuse an und schrauben Sie es mit den mitgelieferten 2 Schrauben (3,5 x 38 mm) an den Sockeln auf der Ventilatorbaugruppe fest.



Die 38mm-Schrauben sind für eine Vorwandstärke von 25 mm ausgelegt. Dies entspricht einer Doppelbeplankung von Gipskartonplatten mit jeweils 12,5 mm Stärke). Sollten Ihre baulichen Gegebenheiten abweichen, nutzen Sie Schrauben mit entsprechend angepasster Länge.



18. Setzen Sie das Filterelement ein und klappen Sie die Abdeckung Innenblende zu.

- Der Abluftventilator Taris mit Unterputzgehäuse ist fertig in der Schachtwand montiert.

7.7 Blinddeckel entfernen und Raumstutzen adaptieren

Das Gehäuse hat standardisiert 2 mögliche Ausgänge für Abluft und 3 mögliche Eingänge (nur bei 2-Raumanschluss), auf die Sie jeweils einen Raumstutzen adaptieren können. Abhängig von Ihrer Einbausituation müssen Sie dazu die Blinddeckel einsetzen und entfernen.



Schneidmesser



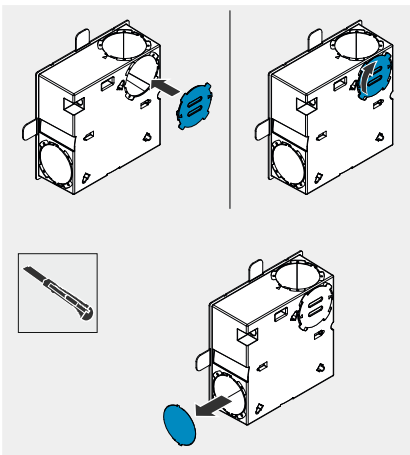
HINWEIS

Spezielle Einbausituation beachten

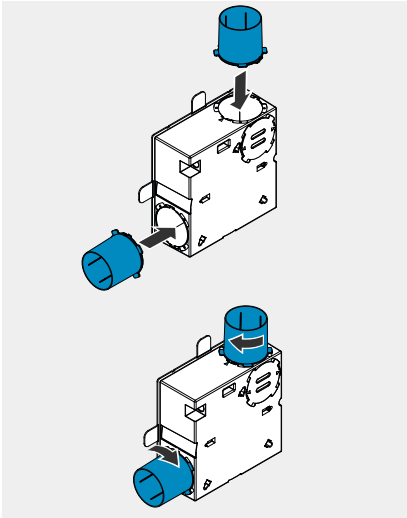
Werden mehr Blinddeckel entfernt als nötig, kann das Gerät nicht wie gewünscht arbeiten und Beschädigungen können die Folge sein.

→ Entfernen Sie nur Blinddeckel an den Stellen, die in Ihrer speziellen Einbausituation als Luftein- oder Auslass dienen sollen.

Das Beispiel zeigt die Vorbereitung eines UP-Gehäuses für eine 2-Raum-Absaugung mit radialem Ausgang. Gehen Sie wie folgt vor:



1. Setzen Sie den mitgelieferten Blinddeckel auf die hintere Öffnung des Gehäuses.
2. Fixieren Sie den Blinddeckel durch eine Rechtsdrehung am Gehäuse.
3. Drücken Sie den fest angebrachten Blinddeckel aus der Sollbruchstelle heraus. Nutzen Sie ggf. vorsichtig ein Schneidmesser.



4. Setzen Sie die Raumstutzen auf die Öffnungen am Gehäuse.

5. Fixieren Sie die Raumstutzen durch eine Rechtsdrehung am Gehäuse.
 - ▶ Das Unterputzgehäuse mit 2-Raumabsaugung und radialer Ausblasöffnung ist fertig vorbereitet.

7.8 Optionales Zubehör montieren

Die folgenden Kapitel beschreiben die Montage des optionalen Zubehörs.

7.8.1 Wandeinbauset Taris montieren

Wandöffnung erstellen



Bohrmaschine mit Aufsatz Kernbohrung oder Fräsbohrer Ø 115 mm.

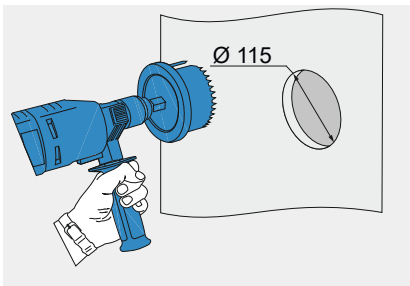


HINWEIS

Voraussetzungen für die Montage einhalten

Sind die Voraussetzungen für die Montage nicht erfüllt, kann das Gerät nicht ordnungsgemäß arbeiten und Beschädigung am Gerät können die Folge sein. Beachten Sie folgende Voraussetzungen:

- Das Mauerwerk ist trocken und tragfähig.
- Es befinden sich keine tragenden Elemente in der Position des Bohrlochs.
- Anforderungen an den Einbauort: Mindestabstände zu Zargen, Wänden und Decken, siehe Kapitel 7.4 „Einbauort und Einbaulagen“ auf Seite 38.

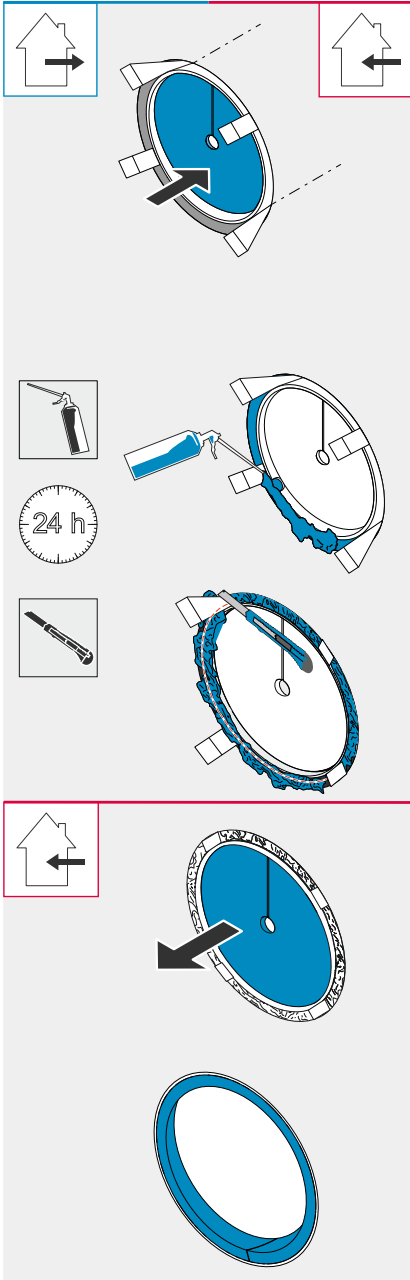


1. Erstellen Sie eine Wandöffnung, Ø 115 mm, am Einbauort des Lüftungsgerätes.



Die Wandeinbauhülse für das Lüftungsgerät wird mit 1 – 2° Gefälle nach außen verbaut. Alternativ kann die Bohrung mit Gefälle erfolgen.

- Die Wandöffnung für das Lüftungsgerät ist erstellt.



HINWEIS

Verschmutzung der Wandeinbauhülse

8. Verschmutzung der Wandeinbauhülse z. B. durch Putzreste führt zur Beschädigung von Komponenten.

→ Vor Ausschäumen des Freiraums zwischen Wandeinbauhülse und Mauerwerk Putzdeckel einsetzen.

9. Setzen Sie die Putzdeckel innen- und außenwandseitig in die Wandeinbauhülse ein.

10. Schäumen Sie den Freiraum zwischen Wandeinbauhülse und Mauerwerk umlaufend mit nicht drückendem 2K-Montageschaum aus.

11. Schneiden Sie den überschüssigen, ausgehärteten Montageschaum und überstehende Montagekeile bündig zur Innen- und Außenwand ab.

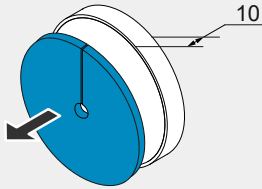
12. Entnehmen Sie den Putzdeckel innenwandseitig aus der Wandeinbauhülse.

13. Kleben Sie das Dichtband in die Wandeinbauhülse ein.

Wetterschutzhaube montieren



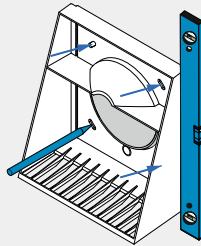
Wasserwaage, Stift, Akkuschauber, Dübel, Anschlagband, Dichtband 10 mm, Schrauben, Säge



1. Entfernen Sie den Putzdeckel außenwandseitig aus der Wandeinbauhülse.



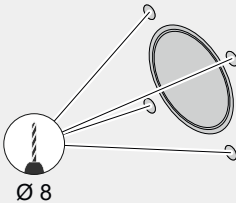
Stellen Sie sicher, dass der Außenwandüberstand der Wandeinbauhülse 10 mm beträgt, da sonst die Grundplatte der Wetterschutzhaube nicht aufgesetzt werden kann.



2. Schieben Sie die Grundplatte auf die überstehende Wandeinbauhülse.



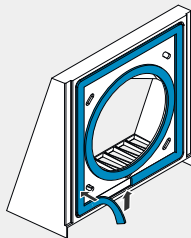
Das Schutzgitter ist zum Boden gerichtet.



3. Richten Sie die Grundplatte mit einer Wasserwaage waagrecht aus.
4. Markieren Sie die vier Bohrungen.
5. Bringen Sie die vier Bohrungen mit $\varnothing 8$ mm, min. 50 mm tief an.



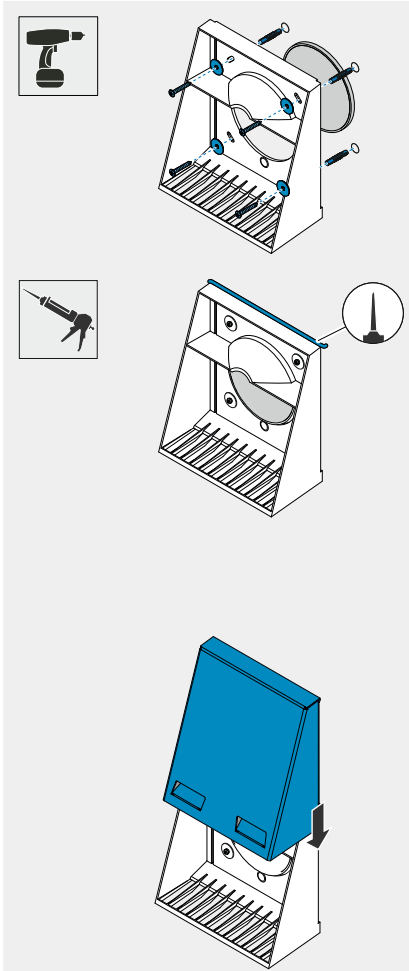
Bringen Sie das Dichtband erst unmittelbar vor der Montage der Grundplatte an. Dadurch verhindern Sie ein zu starkes Aufquellen des Dichtbands und erleichtern die Montage.



6. Befestigen Sie das Dichtband, 9 mm, außenwandseitig und umlaufend auf der Grundplatte:
 - bündig zur Öffnung für die Wandeinbauhülse
 - entlang der Führung an der Außenkante.



Dichten Sie Befestigungslöcher nicht ab. Das Dichtband darf nicht an der Innenkante der Öffnung für die Wandeinbauhülse überstehen.



7. Setzen Sie die Dübel in die Bohrungen ein.
8. Verschrauben Sie die Grundplatte Wetterschutzhaube mit 4 Schrauben und Unterlegscheiben an der Außenwand.



HINWEIS

Auf richtige Versiegelung achten

Bei falscher Versiegelung der Fuge zwischen Grundplatte und Außenwand kann die Abdeckung nicht aufgesetzt werden.

→ Versiegeln Sie nur die obere Fuge zwischen Grundplatte und Außenwand.

9. Versiegeln Sie die obere Fuge zwischen der Grundplatte und der Außenwand mit dauerelastischer Außen-Dichtungsmasse.
10. Setzen Sie die Abdeckung von oben auf die Grundplatte.
11. Ziehen Sie die Abdeckung bis zum Anschlag nach unten.

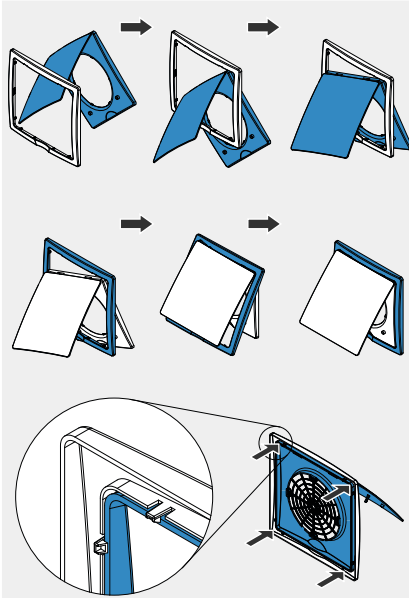


Die Führungen an der Abdeckung haken hinter der Grundplatte ein.

- Sie haben das Wandeinbauset Taris montiert.

7.8.2 Blendrahmen montieren

Die Montage des Blendrahmens ist optional und ein Zwischenschritt bei der Montage des Abluftventilator Taris mit Unterputzgehäuse. Gehen Sie dazu wie folgt vor:



1. Bringen Sie die Innenblende mit geöffneter Abdeckung wie dargestellt leicht gedreht in den Blendrahmen ein.

2. Richten Sie den Blendrahmen wie dargestellt parallel zur Innenblende aus.



Gehen Sie behutsam vor und achten Sie darauf, die Scharniere der Innenblende nicht zu beschädigen.

3. Clippen Sie die Innenblende in alle Clippunkte des Blendrahmens.

► Der Blendrahmen ist fertig montiert.

7.8.3 Innenblende Zweitraum montieren



Akkuschrauber, Bohrmaschine, Gliedermaßstab, Schraubendreher, Stift, Wasserwaage

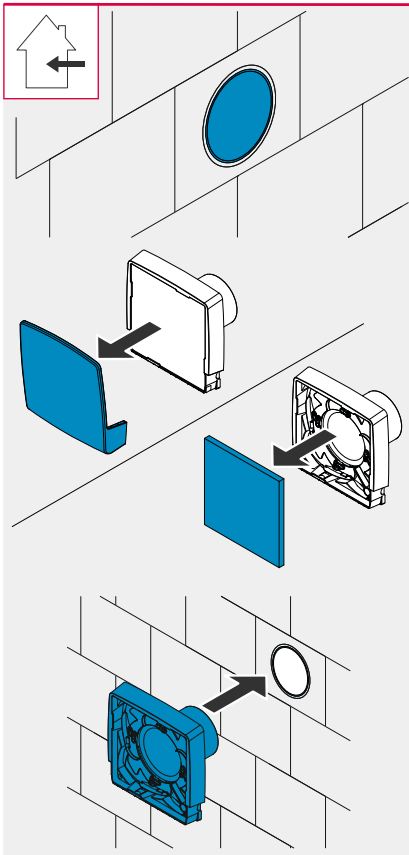


HINWEIS

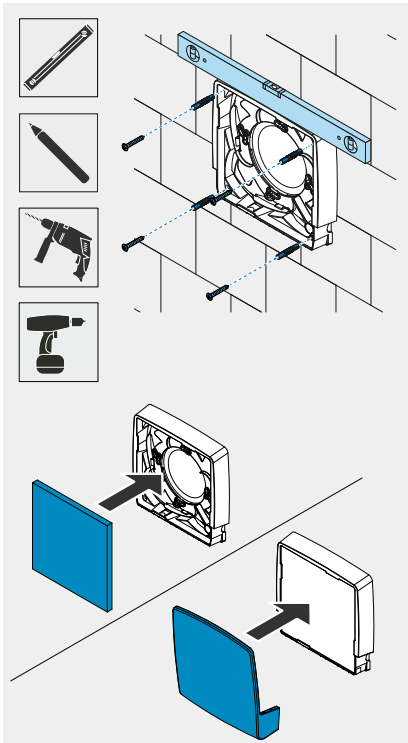
Voraussetzungen für die Montage einhalten

Sind die Voraussetzungen für die Montage nicht erfüllt, kann das Gerät nicht ordnungsgemäß arbeiten und Beschädigung am Gerät können die Folge sein.

→ Beachten Sie die Angaben im Kapitel 7.1 „Voraussetzungen für die Montage“ auf Seite 35.



1. Bereiten Sie die Wandöffnung mit Flexrohr-ohr (Ø80 mm) so vor, dass der Rohranschluss der Innenblende Zweitraum leicht adaptiert werden kann.
2. Bereiten Sie die Innenblende Zweitraum vor. Ziehen Sie die Abdeckung vom Gehäuse ab und entnehmen Sie den Filter.
3. Schieben Sie das Gehäuse der Innenblende Zweitraum passgenau über das vormontierte Flexrohr bis es bündig mit der Wand abschließt.



4. Richten Sie das Gehäuse der Innenblende Zweitraum waagrecht aus.
5. Markieren Sie die 4 Bohrungen an der Innenwand.
6. Bringen Sie die Bohrungen ein.
7. Setzen Sie Dübel in die Bohrungen ein.
8. Verschrauben Sie das Gehäuse an der Innenwand.

9. Stellen Sie die Innenblende Zweitraum auf die gewünschte Öffnungsweite ein.



Siehe dazu Kapitel 8.10 „Innenblende Zweitraum einstellen“ auf Seite 73.

10. Setzen Sie den Filter ein.
11. Clippen Sie die Abdeckung wieder auf das Gehäuse.

► Die Innenblende Zweitraum ist fertig montiert.

7.9 Elektrische Installation

Die folgenden Kapitel erklären die elektrischen Anschlussvarianten und leiten zum Anschluss der Netzkabel an.

7.9.1 Anschlussvarianten

Die folgenden Abbildungen zeigen typische Beispiele für Anschlussvarianten des Abluftventilators Taris:

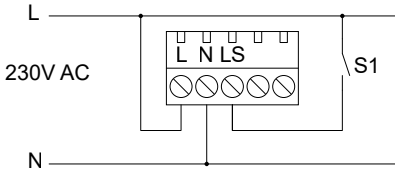


Abb. 23: Anschlussvariante mit Schalter, einstufig, zweistufig, ohne Sensor, mit Sensor

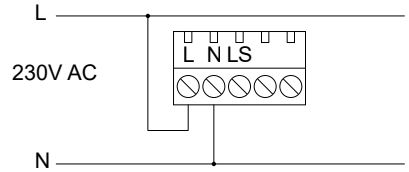


Abb. 24: Anschlussvariante einstufig, zweistufig, mit Sensor

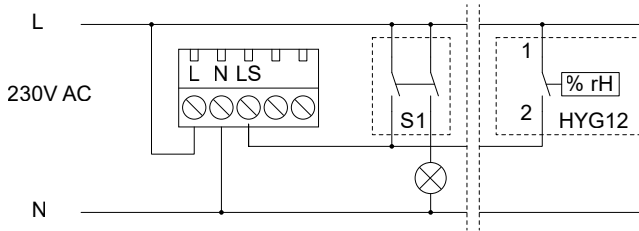


Abb. 25: Anschlussvariante mit Raumbeleuchtung und externem Hygrostat, einstufig, zweistufig, ohne Sensor

7.9.2 Netzkabel installieren

Im Folgenden ist die Installation des Netzanschlusses am Beispiel des Aufputzgehäuses beschrieben. Die Arbeitsschritte gelten analog auch für die Unterputzvarianten.



Abisolierzange, Schraubendreher



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom

Bei nicht fachgerechter Installation elektrischer Komponenten besteht Lebensgefahr.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch ausgebildetes elektrotechnisches Fachpersonal entsprechend den elektrotechnischen Regeln ausgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung alle Komponenten vom Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.

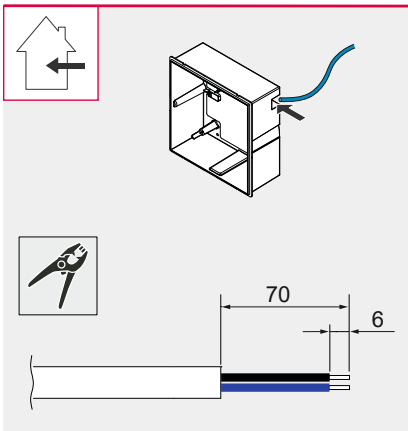


HINWEIS

Elektrische Stromversorgung kontrollieren

Beim Betrieb des Geräts mit falscher Stromversorgung können Schäden entstehen.

- Schließen Sie das Gerät nur an, wenn die Stromversorgung den elektrischen Anschlussdaten (Spannung, Frequenz, Phase) des Geräts entspricht.

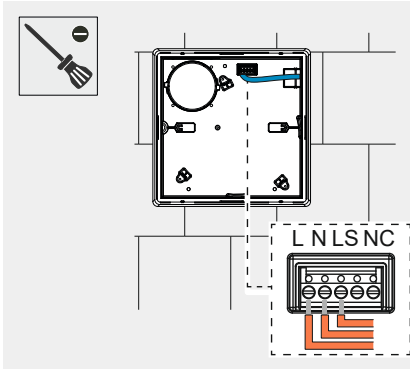


Nutzen Sie für den Netzanschluss nur Kabel mit einer festen Ader (Massivleiter).

1. Führen Sie das Netzanschlusskabel (230 V, 50 Hz) und die elektrische Zuleitung für den Schalter in das Gehäuse.
2. Manteln Sie das Kabel auf 70 mm ab.
3. Isolieren Sie die Adern auf 6 mm ab.



Beachten Sie die Kabellänge innerhalb des Gehäuses. Kürzen Sie die Kabel so, dass sie sich knickfrei verlegen lassen und nicht im Weg sind.



Beachten Sie die für Ihr System korrekte Anschlussvariante. Siehe dazu Kapitel 7.9.1 „Anschlussvarianten“ auf Seite 64.

4. Schließen Sie die Adern des Netzanschlusskabels der Abbildung entsprechend an der Anschlussklemme an.
▶ Das Netzanschlusskabel ist angeschlossen.

8 Funktionen einstellen

Im Folgenden sind die Bedienschritte zur Anpassung der Funktionen des Abluftventilators Taris erklärt. Die Funktionen sind teilweise optional und müssen nicht zwingend an Ihrem Produkt vorhanden sein. Zur Beschreibung der einzelnen Funktionen siehe Kapitel 4.1 „Funktionen“ auf Seite 15.

Anforderungen an das ausführende Personal beachten

Um Unfälle und Sachschäden zu vermeiden, halten Sie die Anforderungen an die Personalqualifikation ein oder lassen Sie die Konfiguration ggf. von Fachpersonal durchführen. Siehe Kapitel 2.3 „Anforderungen an das ausführende Personal“ auf Seite 12.

8.1 Bedien- und Anzeigeelemente

Für die Bedienung (siehe nachfolgende Kapitel) stehen folgende Bedien- und Anzeigeelemente zur Verfügung:

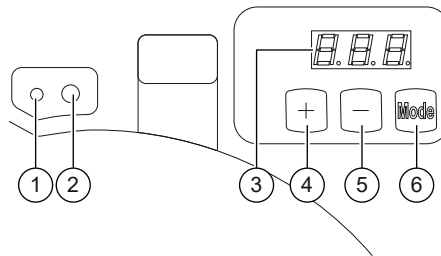


Abb. 26: Bedien- und Anzeigeelemente

Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	LED „Filterwechsel“	Leuchtet, wenn ein Filterwechsel durchgeführt werden muss. Siehe Kapitel 9.2 „Filterwechsel“ auf Seite 76.
2	Taste „Filterwechsel quittieren“	Drücken, um den durchgeführten Filterwechsel zu quittieren. Siehe Kapitel 9.2 „Filterwechsel“ auf Seite 76.
3	Display	Zeigt die jeweils angewählte Funktion und den zugehörigen Wert an.
4	Taste +	Drücken, um den Wert der jeweils ausgewählten Funktion zu erhöhen bzw. in den Unterfunktionen weiterzuschalten.
5	Taste -	Drücken, um den Wert der jeweils ausgewählten Funktion zu verringern bzw. in den Unterfunktionen zurückzuschalten.
6	Taste „MODE“	Drücken, um die nächste Funktion anzuwählen.

8.2 Menüführung und Tastennutzung

Sie können das **Display** (3) ein- und ausschalten sowie eine automatische Abschaltzeit bestimmen. Die Menüführung ist so aufgebaut, dass Sie die einzelnen Gerätefunktionen mit der Taste **MODE** (6) einzeln durchschalten können.

8.2.1 Display einschalten

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6).
 - Das Display ist eingeschaltet und zeigt den ersten Einstellungspunkt an.
2. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) Ihren gewünschten Einstellungspunkt anzeigt.

8.2.2 Display ausschalten

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) „End“ anzeigt.
2. Drücken Sie die Taste **+** (4) oder Taste **-** (5).
 - Das **Display** (3) ist ausgeschaltet.

8.2.3 Automatische Abschaltzeit des Displays bestimmen

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) einen Wert von „dt1“ bis „dt5“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit Taste **+** (4) und Taste **-** (5) eine Abschaltzeit zwischen 1 und 5 min. Der voreingestellte Wert ist 1 min.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.3 Automatische Abluftzyklen einstellen

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) an erster Stelle ein „A“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit Taste **+** (4) und Taste **-** (5) zwischen folgenden Möglichkeiten:
 - A-0: automatische Abluftzyklen aus (voreingestellt),
 - A-2: automatische Abluftzyklen ein: 2 h Grundlast / 15 min Volllast,
 - A-4: automatische Abluftzyklen ein: 4 h Grundlast / 30 min Volllast.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.4 Komfortmodus ein- und ausschalten

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) an erster Stelle ein „c“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) zwischen folgenden Möglichkeiten:
 - c-n: Komfortmodus deaktiviert (voreingestellt),
 - c-y: Komfortmodus aktiviert.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.5 Einschaltverzögerung einstellen

Sie können die Einschaltverzögerung ein- und ausschalten sowie die Dauer der Einschaltverzögerung bestimmen.

8.5.1 Einschaltverzögerung ein- und ausschalten

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) „d-n“ oder „d-y“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) zwischen folgenden Möglichkeiten:
 - d-n: Einschaltverzögerung deaktiviert (voreingestellt),
 - d-y: Einschaltverzögerung aktiviert.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.5.2 Dauer der Einschaltverzögerung bestimmen

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) einen Wert von „d 1“ bis „d 5“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) zwischen 1 und 5 min Einschaltverzögerungsdauer. Der voreingestellte Wert ist 3 min.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.6 Nachlauffunktion einstellen

Sie können die Nachlauffunktion ein- und ausschalten sowie die Dauer der Nachlauffunktion bestimmen. Bei Geräten mit eingebautem Luftfeuchtigkeitssensor können Sie außerdem die Dauer der Nachlauffunktion nach Aktivierung durch den Sensor auswählen.

8.6.1 Nachlauffunktion ein- und ausschalten

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) „o-n“ oder „o-y“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) zwischen folgenden Möglichkeiten:
 - o-y: Nachlauffunktion aktiviert (voreingestellt),
 - o-n: Nachlauffunktion deaktiviert.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.6.2 Dauer der Nachlauffunktion bestimmen

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) einen Wert von „o 3“ bis „o30“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) zwischen 3 und 30 min Nachlaufdauer. Der voreingestellte Wert ist 15 min.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.6.3 Dauer der Nachlauffunktion bei Sensorauslösung bestimmen

Um die Dauer der Nachlauffunktion bei Aktivierung durch den Luftfeuchtigkeitssensor einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) an erster Stelle ein „S“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) zwischen folgenden Möglichkeiten:
 - S15: Nachlaufdauer bei Aktivierung durch Sensor: 15 min (voreingestellt),
 - S30: Nachlaufdauer bei Aktivierung durch Sensor: 30 min.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.7 Luftfeuchtigkeitssensor einstellen

Sie können für den Luftfeuchtigkeitssensor die Schnellanstiegswfunktion und die Grenzwertüberschreitung ein- und ausschalten sowie einen Grenzwert für die Luftfeuchtigkeit bestimmen.

8.7.1 Schnellanstiegswfunktion ein- und ausschalten

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) an erster Stelle ein „r“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) zwischen folgenden Möglichkeiten:
 - r-n: Schnellanstiegswfunktion deaktiviert (voreingestellt),
 - r-y: Schnellanstiegswfunktion aktiviert.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.7.2 Grenzwertüberschreitung ein- und ausschalten

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) an erster Stelle ein „t“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) zwischen folgenden Möglichkeiten:
 - t-n: Grenzwertüberschreitung deaktiviert,
 - t-y: Grenzwertüberschreitung aktiviert (voreingestellt).
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.7.3 Grenzwert für die Luftfeuchtigkeit bestimmen

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) an erster Stelle ein „h“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) einen Luftfeuchtigkeitsgrenzwert zwischen 60 und 90 %. Der voreingestellte Wert ist 70 %.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.8 Luftqualitätssensor einstellen

Sie können für den Luftqualitätssensor die Luftqualitätsfunktion ein- und ausschalten sowie eine Luftqualitätsstufe als Einschaltsschwelle bestimmen.

8.8.1 Luftqualitätsfunktion ein- und ausschalten

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) „u-n“ oder „u-y“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) zwischen folgenden Möglichkeiten:
 - u-n: Luftqualitätsfunktion deaktiviert (voreingestellt),
 - u-y: Luftqualitätsfunktion aktiviert.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.8.2 Einschaltsschwelle des Luftqualitätssensors bestimmen

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) einen Wert von „u 3“ bis „u 5“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) eine Luftqualitätsstufe zwischen 3 und 5 als Einschaltsschwelle aus. Der voreingestellte Wert ist 3.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.9 Geräteleistung einstellen

Bei den Geräten mit Ventilatorbaugruppen mit einem maximalen Luftvolumenstrom von 100 m³/h (Art.-Nr. 1002-0071 bis 1002-0074) haben Sie die Möglichkeit, den bei Volllast zu leistenden Luftvolumenstrom einzustellen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Taste **MODE** (6) so oft hintereinander, bis das **Display** (3) an erster Stelle ein „P“ anzeigt.
2. Wählen Sie mit **Taste +** (4) und **Taste -** (5) zwischen folgenden Möglichkeiten:
 - P-n: Luftvolumenstrom bei Volllast: 60 m³/h (voreingestellt),
 - P-y: Luftvolumenstrom bei Volllast: 100 m³/h.
3. Drücken Sie die Taste **MODE** (6), um die Auswahl zu bestätigen und zum nächsten Einstellungspunkt zu gelangen.

8.10 Innenblende Zweitraum einstellen

Die Innenblende Zweitraum verfügt über die Möglichkeit, den abzuführenden Luftvolumenstrom einzustellen. Dazu stehen folgende Bedienelemente zur Verfügung:

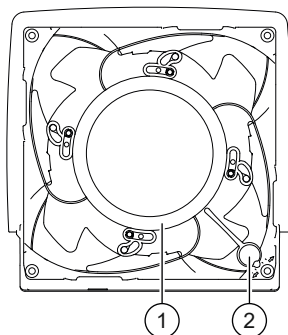
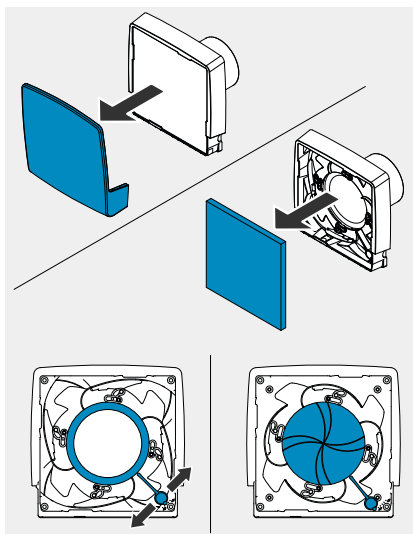


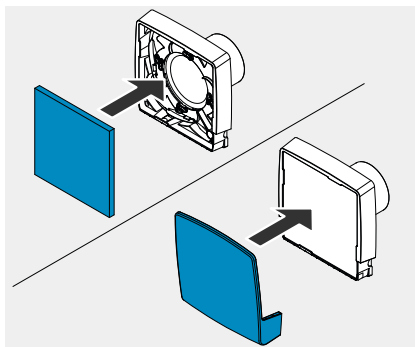
Abb. 27: Bedienelemente Blendenöffnung

Nr.	Bezeichnung	Funktion
1	Blende Luftvolumenstrom	Verstellbare Blende, die den abführenden Luftvolumenstrom bei kleiner Öffnung herabsenkt und bei großer Öffnung vergrößert.
2	Regler Blendenöffnung	Verschieben nach links und rechts verschließt bzw. öffnet die Blende.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:



1. Ziehen Sie die Abdeckung vom Gehäuse ab und entnehmen Sie den Filter.
2. Schieben Sie den **Regler für die Blendenöffnung** (2) nach links, um die Blende weiter zu öffnen oder nach rechts, um die Blende weiter zu schließen.



3. Setzen Sie den Filter ein.
4. Clippen Sie die Abdeckung wieder auf das Gehäuse.

► Die Innenblende Zweitraum ist eingestellt.

9 Fehlerbehebung und Filterwechsel

Bis auf den regelmäßigen Filterwechsel ist der Abluftventilator Taris grundlegend wartungsfrei. Die folgenden Kapitel erläutern die Fehlercodes, die am Gerät vorliegen können und erklären das Vorgehen beim Filterwechsel.

9.1 Fehlerbehebung

Die folgende Tabelle listet die Fehlercodes auf, die am Gerät vorliegen können und beschreibt die Maßnahmen, die jeweils durchgeführt werden müssen. Sollte sich der Fehler nicht beheben lassen, wenden sie sich bitte an unseren Technischen Kundenservice (siehe Kapitel „Technischer Kunden-Service“ auf Seite 78).



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Strom

Bei nicht fachgerechter Wartung elektrischer Komponenten besteht Lebensgefahr.

- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur durch ausgebildetes elektrotechnisches Fachpersonal entsprechend den elektrotechnischen Regeln ausgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung alle Komponenten vom Netz trennen und gegen Wiedereinschalten sichern.

Tabelle 6: Fehler

Fehlercode	Bedeutung	Behebung
F01	Funktionsprüfung der Steuereinheit fehlgeschlagen	Neustarten
F02	Motor Fehler	Prüfen, ob Motor blockiert wird
F03	Temperatur/Feuchtesensor reagiert nicht	Sensorstecker prüfen
F04	VOC Sensor reagiert nicht	Sensorstecker prüfen
F05	Filterwechsel fällig	Filter wechseln und Filterwechsel quittieren (siehe Kapitel 9.2 „Filterwechsel“ auf Seite 76)

9.2 Filterwechsel

Die einzige Wartungstätigkeit, die regelmäßig durch den Bediener durchgeführt werden muss, ist der Filterwechsel.



HINWEIS

Filter einsetzen

Beim Betrieb des Gerätes ohne Filterelement können Beschädigungen durch Eindringen von Fremdstoffen entstehen.

→ Betreiben Sie das Gerät nur mit eingesetztem Filter.

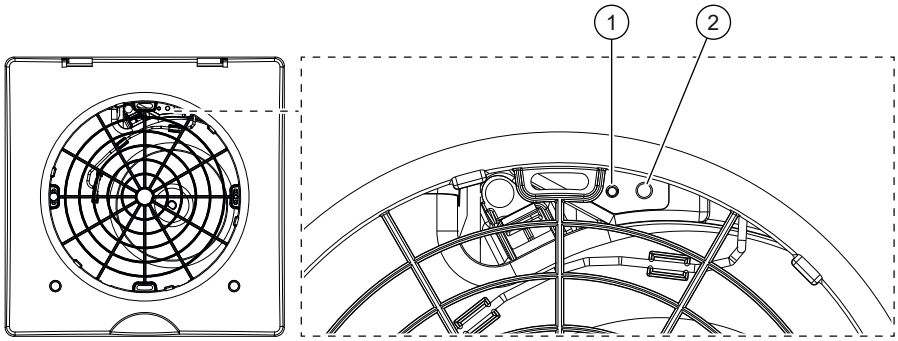
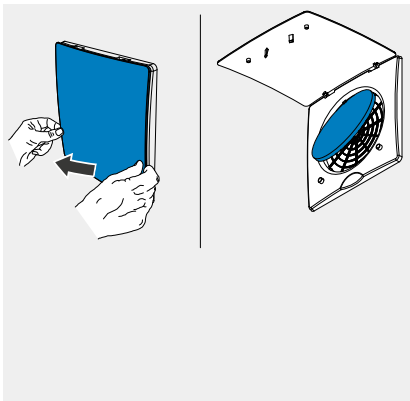


Abb. 28: Filterwechsel

- 1 LED „Filterwechsel“
- 2 Taste „Filterwechsel quittieren“

Leuchtet die **LED „Filterwechsel“**, wechseln oder reinigen Sie den Filtereinsatz:



1. Öffnen Sie die Abdeckung.
2. Entnehmen Sie den Filter aus dem Lüftungsgitter.
3. Reinigen Sie den Filter (bei leichten Verschmutzungen) oder tauschen Sie den Filter aus.
4. Betätigen Sie die **Taste „Filterwechsel quittieren“**. Sie können dazu ein Hilfsmittel (z. B. Stift) benutzen.
5. Setzen Sie den Filter wieder in das Lüftungsgitter ein und schließen Sie die Abdeckung.

► Die **LED „Filterwechsel“** erlischt. Der Filterwechsel ist abgeschlossen.

10 Gewährleistung und Garantie

Im Fall eines Gewährleistungs- oder Garantieanspruches kontaktieren Sie den für Sie zuständigen Händler oder Werksvertreter. Senden Sie das vollständige Gerät in jedem Fall zurück an den Hersteller.

10.1 Gewährleistung

Außerhalb Deutschlands gelten die nationalen Gewährleistungsbestimmungen des Landes, in dem das System vertrieben wird. Wenden Sie sich an den Händler ihres Heimatlandes. Die Gewährleistung deckt alle Mängel ab, die zum Zeitpunkt des Erwerbs vorhanden waren. Beachten Sie den bestimmungsgemäßen Gebrauch, um den Gewährleistungsanspruch aufrechtzuerhalten.

10.2 Herstellergarantie

Die inVENTer GmbH gibt 5 Jahre Garantie auf alle Elektronikbauteile. Diese deckt einen vorzeitigen Produktverschleiß ab. Der Garantieanspruch ist ein zusätzliches Angebot des Herstellers und berührt in keiner Weise geltendes Recht.

Informationen zu den Garantiebestimmungen finden Sie unter www.inventer.de/garantie

11 Service

11.1 Reklamation

Überprüfen Sie die Lieferung bei Erhalt anhand des Lieferscheins auf Vollständigkeit und Transportschäden. Reklamieren Sie fehlende Positionen unverzüglich, spätestens innerhalb von 14 Tagen bei Ihrem Lieferanten, Händler oder Werksvertreter.

11.2 Zubehör- und Ersatzteile

Wenden Sie sich zur Bestellung von Komponenten für Ihr Produkt an Ihren Werksvertreter oder unsere Service-Mitarbeiter. Alle Komponenten sind auch als Ersatzteil erhältlich.

Technischer Kunden-Service

Kontaktieren Sie zur technischen Beratung unsere Service-Mitarbeiter:

Telefon: +49 (0) 36427 211-0

Fax: +49 (0) 36427 211-113

E-Mail: info@inventer.de

Web: <https://www.inventer.de>

12 Entsorgung

Die Produkte, die in dieser Montage- und Bedienungsanleitung beschrieben sind, enthalten wertvolle Materialien, die wiedergewonnen und recycelt werden können. Die Trennung der Abfallmaterialien in verschiedene Sorten erleichtert das Recycling des wiederverwertbaren Materials. Wenden Sie sich für ein umweltverträgliches Recycling und die Entsorgung ihres Altsystems an Ihren kommunalen Entsorger. Dieser führt die Entsorgung des Produktes nach den jeweils gültigen nationalen Vorschriften durch. Entsorgen Sie auch die Verpackung des Produktes sortenrein.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie Entsorgungsempfehlungen.

Tabelle 7: Entsorgungsempfehlungen

Komponente	Material	Entsorgung
Gehäusebauteile	Kunststoff PS	Wertstoff-Sammlung
Ventilatorbaugruppe	Diverse elektrotechnische Materialien	Elektroschrott

inVENTer GmbH
Ortsstraße 4a
D-07751 Löberschütz
<https://www.inventer.de>

Änderungen vorbehalten.
Keine Haftung für Druckfehler.

Artikel-Nr.: 5011-0005
Version: 1.0 – 04/2024

